

Ercheint wöchentl. siebenmal. Schriftleitung (Telefon Interurban Nr. 2870) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon Interurban Nr. 2024) MARIBOR, Jurčičeva ul. 4; Filialredaktion in BEOGRAD, Dositjeva ulica 6 Tel. 28884. Anfragen Rückporto belegen



Abbestellen & Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung) Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din Einzelnummer 1 bis 2 Din. Manuskripte werden nicht retourniert.

# Mariborer Zeitung

## Parteitag der Austromarxisten

### Vandervelde und Leon Blum in Wien / Der Anschließparagraf des Parteiprogramms wird gestrichen / Abwehr-Generalstreik in vier Fällen

Wien, 14. Oktober.

Heute beginnt der in allen politischen Kreisen Oesterreichs mit größter Spannung erwartete Parteitag der österreichischen Sozialdemokratie, die bekanntlich von der Regierung Dollfuß ähnlich wie die Nationalsozialisten an die Mauer gedrückt wurden. Der Kongreß spielt sich unter den Vorzeichen einer drohenden Parteiauflösung und der „Erstürmung“ der „roten Bastille“ im Wiener Rathaus durch die Christlichsozialisten ab, die sich den „totalen“ Staat so vorstellen, daß darin auch für die Marxisten kein Platz mehr sei. Zu diesem Parteitag sind aus dem Ausland die angesehensten Köpfe der 2. Internationale eingetroffen, darunter Vandervelde, Leon Blum u. a.

Der Parteitag wird sich zunächst mit programmat. in zweiter Linie aber auch taktischen Fragen befassen. Wie verlautet, wird der Anschließparagraf der Partei, der aus einer Zeit datiert, da die Sozialdemokraten in Berlin noch eine Rolle spielten, gestrichen werden. Außerdem soll ein aus 60 Mitgliedern zusammengesetzter Parteirat gebildet werden, der „einen innigeren Kontakt

zwischen der Parteiregative und den Massen“ zu bewerkstelligen hätte.

Wien, 14. Oktober.

Die Sozialdemokratische Partei hat den Beschluß gefaßt, in folgenden vier Fällen den Generalstreik in Oesterreich zu proklamieren: 1. Auflösung der Sozialdemokratischen Partei Oesterreichs, 2. Auflösung der Freien Gewerkschaft; 3. Einsetzung eines Kommissars für das Wiener Rathaus und 4. Verbot der „Arbeiter-Zeitung“. Die letztere Bedingung ist bereits eingetroffen.

## Ankunft des neuen deutschen Gesandten

Beograd, 14. Oktober.

Heute um 8 Uhr früh ist der neue deutsche Gesandte am jugoslawischen Königshof, von Heeren, hier eingetroffen. Zu seiner Begrüßung hatten sich am Bahnhof eingefunden: die hiesige deutsche Kolonie, das gesamte Personal der deutschen Legation mit dem Legationskanzler an der Spitze und als Vertreter des Außenministers Dr. Fertic

der stellvertretende Protokollchef Branko Popovic. Der neue Gesandte begab sich gleich darauf in das Gesandtschaftsgebäude. Herr von Heeren wird demnächst in einer feierlichen Audienz S. M. dem König seine Akkreditivschreiben überreichen.

## Kopfspreis für die Bombenleger

Beograd, 14. Oktober.

Das Innenministerium hat im Zusammenhang mit der Legung der Höllemaschinen auf jugoslawischen Eisenbahnobjekten den Preis von 10.000 Dinar als Anerkennung für jene Personen ausgeschrieben, die die Ergreifung der Täter irgendwie zu fördern imstande sind.

## Rüstungsindustrie gegen Abrüstung

Warum die Rothermere-Blätter die Abrüstung Englands fordern. — Das Volk will jedoch ehrlich die Abrüstung.

London, 14. Oktober.

Die Tatsache, daß die englischen Konservativen, die Partei der Tories, insbesondere in der von Lord Rothermere geleiteten Presse in schärfster Weise für eine gigantische Aufrüstung Englands zur Luft und zur See eintreten, ist auf die in der letzten Zeit in den Vordergrund getretenen Einflüsse der Rüstungsindustrien zurückzuführen. Armstrong-Whitworth Ltd. sind an der Arbeit, den ehelichen Abrüstungswillen der großen Mehrheit des englischen Volkes zu verwässern und die Ziele der Rüstungsindustrien durchzusetzen. Die Konservativen sind den Einflüssen dieses Machtfaktors bereits so halb unterlegen, und die Regierung hat es mit Rücksicht darauf, daß die Tories die stärkste Regierungsgruppe sind, unterlassen, sich von den Rüstungsforderungen, wie sie auf dem Parteitag in Birmingham zum Ausdruck gekommen sind, zu distanzieren. In Wollwich und anderen Kriegsarealen wird in vielen Schichten gearbeitet und die Boulevardpresse deutet bereits auf ansehnliche Neueinstellungen von Arbeitern in der Rüstungsindustrie hin. Die Regierung ist zwar nach wie vor abrüstungsfreundlich, man kann aber bereits die ersten Schwankungen beobachten.

Berlin, 14. Oktober.

Die Besprechungen, die der deutsche Delegationsleiter Botthofer Radolin nach seiner Ankunft in Berlin mit Reichskanzler Hitler und Reichsaußenminister Baron Neurath hatte, werden heute fortgesetzt werden, so daß gar nicht bestimmt werden kann, zu welchem Zeitpunkt Radolin nach Genf zurückkehren wird.

In Genf tritt heute das Büro der Abrüstungskonferenz zusammen, man glaubt aber in Berliner politischen Kreisen, daß vor der Rückkehr Radolins nach Genf keine Beschlüsse gefaßt werden dürften, so daß die Sitzung aufgeschoben werden wird.

Die heutigen Berliner Blätter, in denen jede irgendwie gegen Frankreich gerichtete Note fehlt, machen im großen und ganzen die englische Regierung für das Scheitern der Genfer Verhandlungen verantwortlich. Es hat sogar den Anschein, als ob die gegen England gerichtete Presseattacke auf einen Wink von oben erfolgt ist.

Zürich, den 14. Oktober. — Devisen: Paris 20.215, London 16.17, Newyork 355, Mailand 27.20, Prag 15.35, Wien 57.50 Berlin 123.10.

## Die Dame in Schwarz

Exkaiserin Zita, geb. Prinzessin von Bourbon-Parma, ist in Rom, wo jetzt viele Fäden der internationalen Politik zusammenlaufen, so plötzlich auf dem Plan erschienen, daß diejenigen, die die gelegentlichen Meldungen über eine Wiedereinkünzung der Habsburger in Oesterreich für Annenmärchen und Zeitungsenten hielten, nun schon eines Besseren belehrt werden. Es ist kein Zufall, daß der österreichische Hochadel einfach lähn die Initiative beantwortete, die die rührige Exkaiserin über Stenoderzeel nach allen Windrichtungen geleitet hat, denn dieser famose Empfang im römischen Hotel bildet nur eine äußerliche Betätigung dafür, wie weit die Dinge schon herangereift sind. Solange es in Oesterreich noch Anschlußfreunde und anschlussfreundige Parteien gab, war in Oesterreich für die Habsburger und ihre Wiedereinkünzungsbestrebungen bis auf den Obersten Wolff und einige hohe Militärs der früheren Monarchie vorhanden. In dem Moment, wo Oesterreich durch den Mund der Christlichsozialen und reaktionären Kreise kein Recht auf „Unabhängigkeit“ plötzlich über Nacht entdeckt hatte, sprangen die Legitimisten naturgemäß in die Bresche. Otto von Habsburg hatte an den Bundeskanzler Dr. Dollfuß ein Glückwunschtelegramm anlässlich des mißlungenen Anschlages gerichtet, welches die Freude darüber ausdrückt, daß der „teufelische Plan gegen die Unabhängigkeit Oesterreichs“ mißglückt sei. Die österreichische Presse verhielt diesen Gruß des jungen Habsburgers. Ein verschämtes Verhalten, das im Hinblick auf die scharf beobachtende kleine Entente leicht verständlich ist. Man weiß auch nichts darüber, in welchem Tone der Bundeskanzler dem jungen Habsburger die Antwort drahten ließ.

Die Habsburger haben alles aufgeboten, um das Ziel so bald wie möglich zu erreichen. In Frankreich kann sich die Exkaiserin immer und wieder auf die Freundschaft mit dem Marschall Lyautey berufen, ferner besitzt sie die besten Beziehungen zum französischen und belgischen Hochadel, in Rom sind es Mussolini und der Vatikan, die die Restaurierung nicht ungerne sehen würden. Bis auf England und das Deutsche Reich gibt es außer der kleinen Entente keinen Faktor, der sich der Wiedereinkünzung der Habsburger entgegenstellt. In Ungarn sind die Meinungen sehr geteilt. Horthy und Gömbös haben der ungarischen Nation schon largemacht, welches Unglück die Habsburger über dieses Land gebracht haben. Noch ist das Jahr 1848 und die Niederlage Kossuths nicht vergessen, der Ungarns politische Zukunft allein richtig gestaltet hat. Ungarn ist kein Sprungbrett für die depostierte Familie Habsburg-Lothringen, dafür aber Oesterreich, dessen Revital-diktatorisches Kabinett Dr. Dollfuß — darüber wird die Wiener Regierung uns nicht hinwegtäuschen können — das Erbe des großen Monarchisten Dr. Ignaz Seipel restlos übernommen hat, um es gemeinsam mit Starhemberg, dem ersten Palatin der Habsburger, in die Wirklichkeit umzusetzen. Wenn man mit den wahren Absichten noch hinter dem Berge hält, so ist dies eine offenkundige Tarnung. Die Niederhaltung aller nationalen und anschlussfreundigen Elemente in Oesterreich ist der beste Beweis dafür, daß

## Die treibende Kraft im Waschkessel

Millionen Sauerstoffbläschen schaffen Bewegung. Sie entwickeln sich beim Kochen (mindestens 15 Minuten) in der Radion-Lösung und treiben — unablässig für Sie arbeitend — den Seifenschaum durch das Gewebe. So wird Ihre Wäsche gründlich und schonend gewaschen, wenn Sie ständig Radion verwenden.



Schicht  
**RADION**  
wäscht allein

die Regierung Dr. Dollfuß Platzhalterin für die Habsburger ist, denen die einzige Restaurierungsmöglichkeit in Europa auf diese Weise erhalten bleiben soll. Die Dame in Schwarz, die im römischen Hotel „Imperial“ den österreichischen Hochadel auf einem vom Maltheiser Orden bereit gestellten Thron-

jessel empfangen hat, ist jetzt beruhigt. Die österreichischen Christlichsozialen bereiten schon ein Gesetz vor, durch welches das Renner-Seitz-Enteignungsgesetz aus dem Jahre 1919 annulliert werden soll. Die Habsburger sollen wieder zu einem großen Teile ihres Privatbesitzes in Oesterreich kom-

men, denn auf die Strongüter zu warten wird ihnen von der Regierung Dollfuß ohnehin durch eine Reihe von Hoffnungen erleichtert.

Die Habsburger machen jedenfalls die Rechnung ohne den Wirt. Die kleine Entente ist heute ein machtpolitisches Gefüge,

welches ungeachtet dessen, wie man in Paris und Rom über die Habsburger denkt, den Einzug dieses dehonorierten Geschlechtes in der Wiener Hofburg mit allen zu Gebote stehenden Mitteln verhindern wird. Mit dieser Tatsache werden alle Freunde der Habsburger in Oesterreich und im Westen zu rechnen haben. Europa hat die Habsburger und ihre Abenteuerpolitik gründlich satt bekommen. Der überwiegende Teil der deutschen und nationalen Bevölkerung Oesterreichs hat übrigens auch ein Wort mitzusprechen und dieses Wort wird der Dame in Schwarz noch lange in den Ohren klingen. Das österreichische Volk will die Habsburger nicht, mit denen die heutige Regierung gemeinsame Sache macht.

### Prinz Sixtus von Parma im Sterben

Rom, 13. Oktober. Aus Pianore kommt die Nachricht, daß Prinz Sixtus von Parma schwer erkrankt darniederliegt und von den Ärzten bereits aufgegeben ist. Die Familie des Sterbenden ist in Pianore eingetroffen. Man erwartet auch Kaiserin Zita, die sich bekanntlich in Rom aufhält und besamtlich eine Schwägerin des Prinzen Sixtus ist. Prinz Sixtus von Parma ist gegen Ende des Krieges zu einer Verwundung gelangt. Wichtige Schriftstücke, die fast entscheidend für den Ausgang des Völkerringens geworden wären, sind noch ihm „Sixtus-Briefe“ genannt. Es handelte sich um jene Briefe, mit denen Prinz Sixtus und sein Bruder René verhandelt haben, für Oesterreich einen Sonderfrieden zu erhalten. Dieses Friedensangebot, das darauf aufgebaut war, daß Oesterreich-Ungarn seinen Verbündeten Deutschland im Stich lassen sollte, wurde aber abgelehnt und hatte schwere Konsequenzen.

### Jüdische Studenten demonstrieren gegen Deutschland.

Bu f a r e s t, 13. Oktober. Heute vormittags kam es vor der deutschen Gesandtschaft zu großen Demonstrationen, die die jüdische Studentenschaft in Szene gesetzt hatte. Die Studenten bewarfen die Fenster der Gesandtschaftsgebäude mit Steinen, die in Tücher gewickelt waren. Besonders heftig wurde das Fenster des Gesandten Miranoff beworfen. Die Polizei konnte eine Reihe von Demonstranten festnehmen. Der deutsche Gesandte hat wegen dieser Vorfälle beim Außenministerium die Beschwerde eingereicht.

### Das jüngste Orchester der Welt.

In der deutschböhmischen Stadt Graslitz befindet sich ein berühmtes Kinderorchester, das man wohl als das jüngste der Welt bezeichnen kann. Die ältesten Mitglieder sind 14 Jahre alt, die große Mehrzahl ist bedeutend jünger. Leute vom Fach behaupten, daß die jungen Musiker durchwegs sehr begabt seien, und daß das Kinderorchester es durchaus mit erwachsenen Kollegen aufnehmen könne.

### Opfer der mexikanischen Sturmflutkatastrophe



Obdachlose, die in elenden Baracken untergebracht sind und hier auf die erste Hilfe warten. Der gewaltige Orkan, der in Mexiko in Verbindung mit Ueberschwemmungen ungeheure Verwüstungen angerichtet hat, beraubte viele Tausende von Menschen ihrer Behausungen und nahm ihnen ihre gesamte Habe.

## Italiens Doppelrolle

In den Genfer Abrüstungsverhandlungen / Radolny zur Berichterstattung nach Berlin abgereist / Deutschland lehnt ab

Paris, 13. Oktober.

Nicht geringen Eindruck hat im Rahmen der Genfer Abrüstungsverhandlungen die Tatsache ausgelöst, daß der Entwurf einer besonderen Resolution, wie sie von den französischen, englischen und amerikanischen Militärsachleuten ausgearbeitet wurde und der zu Beginn der Plenarberatungen des Konferenzbüros am 16. d. M. den Gegenstand der Eröffnung bilden sollte, über Eruchen Sir John Simons und des Amerikaners Norman Davis aufgegeben wurde. Dieses plötzliche Umschwenken der englischen und der amerikanischen Delegation ist zweifellos auf das zweideutige Verhalten Italiens zurückzuführen, deren Delegation in gewissen Fragen zwar mit den Westmächten gemeinsame Sache zu machen schien, im entscheidenden Augenblick aber die Lage zugunsten Deutschlands wendete. Wie in Genf erklärt wird, werde der britische Außenminister Sir John Simon zu Beginn der Plenarberatung am 16. d. M. die Zeitlässe betonen, die in der nicht zustande gekommenen Resolution hätten aufgenommen werden sollen.

Morgen, Samstag, tritt das Konferenzbüro zusammen, obwohl Radolny und Baron Aloisi, der Vertreter Italiens, noch nicht nach Genf zurückgekehrt sind. In diesem Falle wird die heutige Sitzung nur das Programm der Sitzung am Montag bestimmen und die Absicht des englischen Außenministers zur Kenntnis nehmen.

Genf, 13. Oktober.

Der Führer der deutschen Delegation, Botschafter Radolny, ist heute um 11 Uhr mittels Flugzeug nach Berlin abgereist, wo er gleich nach seiner Ankunft sich in die Wilhelmstraße begab, um dem Reichslanzler Hitler über den Stand der Dinge auf der Genfer Abrüstungskonferenz zu berichten.

Berlin, 13. Oktober.

(Wala). Die halbamtliche Nachrichtenagentur „Conti“ veröffentlicht eine Darstellung der Genfer Beratungen, in der die Lage Deutschlands als stark verschlechtert hingestellt wird. Nach dieser Darstellung hatten die Gegner Deutschlands sich auf den Standpunkt gestellt, daß sie einerseits ihre eigene Abrüstung ablehnen, während die deutschen berechtigten Forderungen sogar in geschmälerterem Umfange abgelehnt werden. Die Gegner Deutschlands lehnen also die Abrüstung ab, wohl aber müßte Deutschland seine Rüstungen auf die Dauer der Bewährungsfrist einschränken, einer Bewährungsfrist, deren Dauer noch gar nicht bestimmt ist. Deutschland müßte darnach seine Reichswehr in eine Miliz umformen. Wenn Deutschland auch darauf eingiehe, so würde es ihm nicht erlaubt, diese Miliz zu bewaffnen. Mit solchen einseitigen Bestimmungen werde die Abrüstungskonvention die faktische Abrüstung wohl kaum beschleunigen, deshalb könne eine solche Konvention als internationale Verpflichtung gar nicht ernst genommen werden.

## Otto Habsburg — Der „künftige Kaiser“

Große Aktivität der österreichischen Legitimisten / Max Hohenberg: Führer der habsburgisch-legitimistischen Propaganda in Oesterreich

Wien, 13. Oktober.

Der Vorsitzende der „kaiserlichen Volkspartei“, Otto G ü n t h e r, empfing dieser Tage die Journalisten und machte ihnen die Mitteilung, seine Partei habe dem Bundeskanzler Dr. Dollfuß ein Schreiben zugehen lassen, in welchem das Gesetz über die Ausweisung und Enteignung der Habsburger außer Kraft gesetzt werde. Die kaiserltreue Volkspartei verlangt von der Regierung die Möglichkeit des Eintretens in den Wahlkampf und den Eintritt in die Regierung. Redner erklärte den Vertretern der Presse, in Oesterreich würde eine ganze Reihe von Aktionen zugunsten der Wiedereinsetzung der Habsburger folgen. Nach einer bezüglichen Behauptung Günthers zähle die Monarchistenpartei in Oesterreich schon 200.000 Mitglieder.

Oberst W o l f f erklärte als zweiter Redner dieses Presseempfanges, Otto von Habsburg sei ein entschiedener Gegner jedweder faschistischer Idee, des Rassenhafes und des Antisemitismus. Wolff bestätigte, was Günther vorher erwähnte, daß im Donauraum die früheren Verhältnisse wieder hergestellt werden müssen, d. h. die österreich-ungarische Monarchie müsse wieder aufgerichtet werden. Es werde nicht eher Frieden herrschen, bis „das heilige römische Reich deutscher Nation“ erstanden sei. Südtirol werde dann die jüngste Tochter des italienischen Königs „als Gemahlin des Kaisers“ wahrscheinlich als Hochzeitsgeschenk für Oesterreich heimbringen.

Berlin, 13. Oktober.

(Wala). Wolff-Büro berichtet: Wie die Blätter aus Rom berichten, kam es in den Besprechungen zwischen 75 Mitgliedern des österreichischen Adels und der Kaiserin Zita zu dem nachstehenden Einvernehmen: Dem Prinzen Max H o h e n b e r g, dem ältesten Sohn des in Sarajevo erschossenen Erzherzog Franz Ferdinand wird die Führung der legitimistischen Propaganda in Oesterreich überantwortet. Der österreichische Adel anerkennt den Erzherzog Otto als Kaiser von Oesterreich. Der Adel erhielt den Auftrag, die Abschaffung des Ausweisungsgesetzes und Depositionsgesetzes der Habsburger in Oesterreich zu erwirken.

### Der Spartag

Wie schon gemeldet, hat der Verband der Sparlaffen des Königreiches Jugoslawien beschlossen, den 13. Oktober d. J. wiederum zum Spartag zu erklären und durch rege Werbetätigkeit den Sinn für gesundes Sparen im Volke wieder zu wecken. Es gilt vor allem, die Nulllosigkeit zu bekämpfen, aber auch der unvernünftigen Geldhortung an den Leib zu rücken. Es soll in einer Weise gepart werden, die zur allgemeinen Kapitalbildung beiträgt, denn nur so sichert sich der einzelne, wenn er spart, am besten. In den Dienst der Werbetätigkeit sollen besondere Schriften und Flugblätter gestellt wer-



Unsere echte 1400r  
**Koliner-Zichorie!**

den. Insbesondere soll der heranwachsenden Jugend das Sparen erleichtert werden. Dieser Spartag wird nicht nur in Jugoslawien, sondern auch in vielen anderen Ländern eigens begangen.

### Die Zahnbürste der Zukunft?



Auf der sechsten in London eröffneten Zahnhygiene-Ausstellung wird ein neuartiger Zahnpulver-Apparat vorgeführt, der die Zähne vollkommen einwandfrei mit Hilfe eines Druckstrahles warmen Wassers, dem ein Desinfektionsmittel beigemischt ist, reinigt. Dieser Apparat soll die nicht immer sehr hygienische Zahnbürste ersetzen.

### Bluttat in einer Innsbruder Rechtsanwaltskanzlei

Innsbruck, 13. Oktober. Der Rechtsanwalt Dr. Walter L e o n a r d i hat gestern Abend den Rechtsanwalt Dr. Karl N i e d e r w i e s e r in dessen Kanzlei erschossen und den Arzt Dr. Felix K r ö s l i schwer verletzt. Dr. Leonardi befindet sich seit längerer Zeit in finanziellen Schwierigkeiten, die zur Einleitung eines Konkursverfahrens führten. Ferner wurde auch ein Strafverfahren eingeleitet, da Dr. Leonardi beschuldigt wurde, Klientengelder veruntreut zu haben. Hauptgläubiger waren der Arzt Dr. Kröll und sein Rechtsvertreter Dr. Niederwieser, der vor einiger Zeit gegen Dr. Leonardi wegen Malversation eine Strafanzeige erstattet hat.

Nun hatte Dr. Leonardi erfahren, daß Dr. Kröll mit seinem Rechtsvertreter gestern nachmittag eine Besprechung ausgemacht hatte. Er fuhr mit einem Auto vor der Kanzlei vor, begab sich ins Sprechzimmer des Rechtsanwaltes und forderte Dr. Kröll und seinen Rechtsvertreter auf, die Strafanzeige zurückzuziehen und ihm bei der bevorstehenden Tagelung im Konkursverfahren einen Zwangsausgleich zu ermöglichen. Dr. Kröll wollte nicht einwilligen, es kam zu einer erregten Auseinandersetzung, in deren Verlauf Dr. Leonardi einen Revolver zog und zwei Schüsse gegen Dr. Kröll abgab. Ein Schuß verletzte Dr. Kröll am Oberarm. Dr. Kröll sank zusammen, während Dr. Niederwieser aus dem Zimmer flüchtete. Dr. Leonardi eilte ihm nach und erreichte ihn, als Dr. Niederwieser über die Treppe

in seine im zweiten Stockwerk gelegene Wohnung flüchten wollte. Dr. Leonardi schoss ihm dreimal nach und zwei Geschosse durchbohrten Unterleib und Niere. Dr. Niederwieser stürzte blutüberströmt zusammen. Dr. Leonardi eilte dann die Treppe herunter, sprang ins Auto und fuhr davon.

Von der Polizei wurde die Verfolgung eingeleitet, die Grenzen gesperrt, um den wahrscheinlich beabsichtigten Grenzübertritt zu verhindern. Die Rettungsgeellschaft beförderte die zwei Schwerverletzten ins Krankenhaus, wo Dr. Niederwieser bald nach der Einlieferung starb. Man glaubt, daß Dr. Leonardi die deutsche Grenze bei Scharnitz erreichen will. Dr. Leonardi hat in der Innsbrucker Gesellschaft eine große Rolle gespielt.

Innsbruck, 13. Oktober. Der Rechtsanwalt Dr. Leonardi, der gestern den Rechtsanwalt Dr. Niederwieser erschossen und den Arzt Dr. Kröll schwer verletzt und dann noch einen weiteren Mordversuch an dem Kaufmann Redlich begangen hat, hat sich heute nacht auf dem Wiltener Friedhof erschossen. Dort wurde er schwerverletzt aufgefunden und ins Spital gebracht, wo er seinen Kopfverletzungen erlegen ist.

Bei Dittleibigkeit regt der kugelförmige Gebrauch des natürlichen „Kranz-Josef“-Witterwassers den Körper schlank. Viele Professoren lassen das Kranz-Josef-Wasser auch bei Blutkreislaufstörungen als ein höchst wertvolles Mittel nehmen, und zwar morgens, mittags und abends je ein Drittel Glas.

Das „Kranz-Josef“-Witterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

### Selbstmord aus spiritistischem Interesse

Beamte sind im allgemeinen nüchtern und sachlich denkende Menschen, und Eisenbahnbeamte sind es im besonderen. Eine Ausnahme hiervon machten die Beamten einer kleinen ungarischen Stadt, unter denen der — Spiritismus ausgebrochen war und bedenkliche Folgen zeitigte. Der Stationsvorsteher hielt mit seinen Kollegen im Bahnhofsgebäude Sitzungen ab, und da man sich mit Hingabe dem Verkehr mit der Geisteswelt widmete, litt darunter begreiflicherweise der irdische Verkehr, den zu regeln die Beamten angestellt waren. Erst als es beinahe zu einem Eisenbahnunglück gekommen wäre, schränkten die Beamten ihre spiritistischen Sitzungen etwas ein und kamen nur noch in ihrer Freizeit zusammen. Der größte Wunsch des Bahnvorstehers war es, zu ergründen, ob tatsächlich die Geister der Abgeschiedenen fähig waren, sich mit den im

irdischen Dasein Verbliebenen zu unterhalten und ihnen Antworten auf bisher ungelöste Fragen zu geben. Tag und Nacht sann er über das Problem nach. Und eines Tages endlich erschien er nicht zum Dienst. Als man in seiner Wohnung nachfragte, fand man seine in Tränen aufgelöste Frau, die den entsetzten Kollegen einen Brief vorzeigte, den sie von ihrem Manne erhalten hatte. Er teilte ihr darin mit, daß er Selbstmord verüben wollte, um das Problem zu ergründen, das ihn Zeit seines Lebens beschäftigt hatte. Kurze Zeit darauf fand man auch die Leiche des Bahnvorstehers, der sich erschossen hatte. Er hinterläßt eine Frau und fünf unmündige Kinder. Eine Untersuchung ergab, daß die Kollegen des Selbstmörders bereits so stark „spiritistisch infiziert“ waren, daß man schon beinahe von Geisteskrankheit sprechen konnte. Sie wurden daher vorläufig in der nächsten psychiatrischen Klinik interniert.

### Am Hochzeitstage erschlagen.

In China gilt es als großer Verstoß gegen uralte Sitte, wenn sich ein Mann, der noch einen älteren, unverheirateten Bruder besitzt, verheiraten will. Ein junger Chinese aus Shanghai, der gegen dieses ungeschriebene Gesetz verstieß, mußte seine „Schuld“ mit dem Tode büßen. Als der junge Chow, festlich gekleidet, zum Hause seiner Braut kam, um sie zu dem Hochzeitstisch abzuholen, wurde er hinterücks überfallen und mit einem Beil so schwer verletzt, daß er kurze Zeit darauf starb. Die Mörder sind von dem einzi-

gen Bruder Chows gebunden worden, der sich durch die Heirat des Jüngeren tief geirrt fühlte.

## Hochzeit machen, das ist wunderschön!

Heiraten, von denen man spricht / Hochzeit der flamensischen Zwillinge / Kinderehen in Europa / Eine 16 jährige, Mutter von fünf Kindern / Methusalem auf Freiersfüßen

Von Wolfgang Hardt.

In der ganzen Welt erregte die Nachricht, daß die berühmten jamaikanischen Zwillinge Daisy und Violet Hilton sich in Newyork verlobt haben, großes Aufsehen. Die beiden in jeder Beziehung unzertrennlichen Schwestern wollen zu Weih-



nachten Doppelhochzeit halten, und zwar hat sich Daisy einen amerikanischen Musiker und Violet einen englischen — Vorer wählt. In allen Ländern Europas und Amerikas zerbricht man sich den Kopf darüber, ob sich diese außergewöhnliche Doppel-ehe glücklich gestalten werde. Was passiert, wenn sich die Ehegatten einmal zanken? Der Vorer wird doch mit Leichtigkeit den „schlagenden“ Beweis erbringen können, daß er der Stärkere ist. Und wie werden sich die zusammengewachsenen Schwestern in einem etwaigen Ehekrieg verhalten? Hüben und drüben schüttelt man pessimistisch die Köpfe — wenn das nur gut geht. . .

Ähnliches Aufsehen erregte eine französische Kinderehe, die vor wenigen Wochen das Tagesgespräch in ganz Europa war. Die 12jährige Lehrerstochter Adrienne Delamarre aus Catillon, einem kleinen südfranzösischen Ort, bat ihren Vater um die Erlaubnis, sich mit einem 17jährigen Bauernjungen aus demselben Dorf zu verheiraten zu dürfen. Der gestrenge Herr Papa war außer sich und drohte seiner Tochter eine gehörige Tracht Prügel an, wenn sie sich diesen Gedanken nicht aus dem Kopf schlage. Auch dem kaum den Kinderjahren entwachsenen zukünftigen Ehemann ging es nicht besser, als er seinen Eltern mitteilte, daß er sich verheiraten wollte. Doch bereits nach ein paar Tagen hatte sich der Born der erzürnten Eltern überraschend gewandelt. Vater Delamarre ging selbst mit seinem Töchterchen zum Standesbeamten, um die Erlaubnis der Ehehehlung, die nach dem Gesetz eigentlich nicht gewährt werden darf, zu beantragen. Der Grund für diesen plötzlichen Umschwung: Adrienne hat ihren Eltern anvertraut, daß sie ein Kind erwartet. So schnell wie möglich wurden also alle Schwierigkeiten beseitigt und die Trauung vollzogen. Jetzt ist das blutjunge Paar bereits glücklich verheiratet und in das Heim, das der Lehrer Delamarre seiner Tochter eingerichtet hat, eingezogen. In dem Alter, in dem andere Mädchen noch mit Puppen spielen, beschäftigt sich die kleine Adrienne bereits mit ernstlichen Hausfrauen und Mutterjorgen.

Nach dem alten Sprichwort „Jung gefreit hat niemand gereut“, handelten übrigens in den vergangenen Jahren noch mehr junge Liebesleute, deren Ehen wochenlang ein beliebtes Gesprächsthema für Kaffee-

kränzchen bildeten. In Nordafrika lebt eine hübsche kleine Spanierin, die jetzt 16 Jahre alt und bereits Mutter von fünf Kindern, darunter auch zwei Zwillingsspärgeln, ist. Marietta Martinez, die Tochter eines spanischen Kaufmanns, kam vor fünf Jahren mit ihren Eltern nach Marokko. Dort wurde sie auf einem Spaziergang, den sie ohne Begleitung unternahm, von wilden Beduinen entführt und dann für 1000 Franken an einen Eingeborenen verkauft. Dieser verliebte sich in die kleine Spanierin und führte sie nach kurzer Zeit, als er merkte, daß seine Liebe erwidert wurde, als seine Gattin heim. Erst nach drei Jahren, als Marietta bereits einem Zwillingsspärgeln das Leben geschenkt hatte, fand sie ihre Eltern wieder, die sie und ihren Herrn Gemahl mit stürmischer Freude begrüßten.

Auf Rhode Island gab es noch bis vor kurzer Zeit ein Gesetz, nach dem Ehen zwischen Minderjährigen gestattet waren, wenn der Vater es erlaubte. Wohlgerneht, die Einwilligung der Mutter war nicht notwendig. Doch die amerikanischen Frauenrechtlerinnen gaben nicht eher Ruhe, als bis eine zweite Einschränkung gemacht wurde, die auch die Einwilligung der beiderseitigen Mütter bedingte. Und seitdem dieser Paragraph in kraft getreten war, kam es nur noch in ganz seltenen Fällen vor, daß Zwölft- und Vierzehnjährige sich verheirateten.

Daß aber auch die Ehebegeisterung im reiferen Alter noch sehr groß ist, beweisen die gar nicht selten vorkommenden Fälle, daß Junggefallen von 80 und mehr Jahren in den Heiligen Stand der Ehe zu treten wünschen. Im Jahre 1927 wurde z. B. die Heirat des 90jährigen Serben Michael Popovic mit einer 22-jährigen viel besprochen. Der ehelustige Greis kam zum Erzbischof von Sarajero und beschwerte sich über den Propst seines Kirchspiels, der sich weigerte, ihn zu trauen. Er betete sich darauf, daß es in der ganzen Welt kein Gesetz gebe, das einem „Volljährigen“ verbiete, in den Ehestand zu treten. Seine Braut war ein hübsches 22-jähriges Mädchen, die Tochter eines wohlhabenden Landwirts. „Sie kann ohne mich nicht leben“, erklärte der Alte, „sie weiß alle Freier ab, weil sie nur mich liebt!“ Zur grenzenlosen Enttäuschung des verliebten Greises gab der Erzbischof dem Propst recht und weigerte sich ebenfalls, diese außergewöhnliche Ehe einzufegnen. In heller Empörung ging der energiegelbe alte Herr nun noch eine Instanz höher und wandte sich direkt an den vatikanischen Gerichtshof für Ehefachen in Rom. Er erklärte, daß er nicht mehr einsam leben wolle und bei seiner Rüstigkeit die Aussicht habe, daselbe Alter wie sein Vater, der mit 110 Jahren starb, zu erreichen. Leider war es Michael Popovic nicht mehr beschieden, die Entscheidung des Gerichtshofes abzuwarten. Er starb wenige Tage, nachdem er seine Verlobte an den Vatikan abgehandelt hatte, tiefbetrauert von der jungen Braut Juba.

Eine vorbildliche Ehe, die sogar ihren 100. Jahrestag feiern konnte, führte der polnische Methusalem Latb Leid aus Posp,

## Der Erbe des reichsten Mannes der Welt

Indischer Märchenprinz wird 70 Millionen erben

Aus Bombay wird die Welt, wie wir schon kurz berichteten, mit der Nachricht überrascht, daß der reichste Erbe der Welt geboren ist. Als reichster Mann der Welt gilt ganz allgemein der Nizam von Hyderabad, Mir Usman Ali Khan mit Namen, der zudem noch den Titel eines englischen Sirs und Generalleutnants innehat. Dieser Nizam darf sich jetzt stolz Großvater nennen, denn seine Schwiegertochter ist mit einem Söhnchen beschenkt worden. Dieser junge Prinz darf den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, der reichste Erbe der Welt zu sein, denn ihm fallen einmal nicht weniger als 70 Milliarden Dinar zu.

Der unermeßliche Reichtum der indischen Fürsten und ihre Verschwendungssucht sind ja schon sprichwörtlich. Man darf sich daher nicht weiter wundern, wenn die Nachricht nach Europa dringt, daß dem reichsten Erben der Welt 70 Milliarden Dinar zustehen. Das Riesenermögen seines Großvaters, also des Nizams von Hyderabad, läßt sich nur schwer abschätzen, denn er verfügt nicht nur über ungeheure Gelder, sondern auch über fast sagenhafte Diamantenschatze, deren Wert natürlich stets keinen Schwankungen unterworfen ist.

Britisch-Indien ist bekanntlich in Provinzen eingeteilt, die ihre eigenen Provinzialregierungen haben. Diese sind in einer starken Zentralregierung zusammengefaßt, die in letzter Instanz dem Britischen Parlament verantwortlich ist. Aber die 562 Eingebore-

nenstaaten, die die Uckerreste des alten Großmogul-Reiches darstellen, sind bis heute gesonderte politische Gebilde geblieben und werden von Machthabern regiert, die man als Ueberbleibsel eines jahrhundertalten Despotismus bezeichnen kann. Der mächtigste unter diesen Machthabern ist nun der Nizam von Hyderabad. Die Probleme dieser Staaten sind nicht die Probleme ihrer 70.000.000 Einwohner oder ihrer rund 1.800.000 Quadratkilometer Landes, sondern die Probleme der 500 Fürsten und Zaren, d. h. kaum etwas anderes als die Probleme ihrer Existenz, ihrer Paläste, ihrer Frauen und ihrer Vergnügungen. Jeder indische Fürst hat irgendein Stedenpferd, für das er Geld und Reserven seines Staates vergeudet. Manche können nie genug Paläste, manche nie genug Frauen und andere nie genug Automobile haben.

In der übrigen Welt herrschen die Könige mit Zustimmung ihrer Völker. Das Gepränge ihrer Höfe findet die Billigung der Volkvertreter. Ein indischer Fürst aber herrscht ohne die Genehmigung seines Volkes. Er legt diesem Volk nach Belieben Steuern auf und erläßt Befehle, beschlagnahmt die Staatseinkünfte für sich selbst und bleibt dabei vor allen Folgen bewahrt, denn seine Machtstellung und seine Baute sind ihm von Großbritannien garantiert. Der Nizam von Hyderabad erhält ein Dreizehntel aller Staatseinkünfte.

der vor fünf Jahren im 126. Lebensjahr starb. Bald darauf folgte ihm seine treue Ehefrau ins Grab, die 119 Jahre alt geworden ist. Das jüngste seiner sechs Kinder, ein Mädchen, war beim Tode des Vaters 80 Jahre alt und ist heute noch am Leben und — noch zu haben.

Viel von sich reden machte seinerzeit ein 96-jähriger amerikanischer Veteran, der ein 7-jähriges Bräutchen heimführte. Als Trauzeuge fungierte der Bruder des Bräutigams ein eingeweichtes Junges, der in einem Soldatenheim lebte. Er erklärte dem Pfarrer, er habe bisher das Mädchen seiner Träume noch nicht finden können, aber er sei ja auch erst 104 Jahre alt! Obwohl er sich nach der glücklichen Vermählung seines Bruders unter den Töchtern des Landes umschaute, die im Alter zu ihm paßten, fand er nicht die „Richtige“ und starb unverheiratet.

**Kindersträuber, die ihre Opfer freiwillig zurückgeben.**

Die Polizei der englischen Stadt Bridlington ist bemüht, eine geheimnisvolle Angelegenheit aufzuklären, die augenblicklich das Stadtgespräch bildet. Vor einigen Tagen wurden an zwei verschiedenen Stellen der Stadt zwei etwa 1 1/2-jährige Kinder aus den Kinderwagen gestohlen. Die verzweifelt Eltern alarmierten die Polizei. Man glaubte, es mit Banditen zu tun zu haben, die sich die berüchtigten amerikanischen Gangster zum Vorbild genommen und hohe Lösegelder erpressen wollten. Aber nichts geschah. Der erwartete Erpresserbrief traf nicht ein. Dagegen meldete sich auf der Polizei eine Frau, die ein weinendes kleines Mädchen in einem Hausflur gefunden hatte. Das Kind wurde als eins der beiden Vermissten erkannt und konnte von den glücklichen Eltern abgeholt werden. Ein paar Stunden später fand man an einer einsamen Straßenecke auch das zweite Kind, das ebenfalls unverletzt war. Man hatte es sogar in eine warme Decke gehüllt, damit es sich an dem regnerischen Tage nicht erkälte. Die Polizei bemüht sich bisher vergeblich, die Frage zu klären, was die geheimnisvollen Kindersträuber zu ihrer Tat bewegen haben konnte. Die Nachforschungen nach den Entführern werden noch fortgesetzt.

**Eine Bluthochzeit in Indien.**

In dem indischen Dorfe Modi im Bezirk Amritsar wurde mit großer Pracht die Hochzeit eines reichen Eingeborenen gefeiert. Im Verlauf der Festlichkeiten brach jedoch unter den zahlreich erschienenen Gästen aus geringfügigen Anlaß ein Streit aus, der zu einem blutigen Handgemenge ausartete. Schließlich spaltete sich die ganze Hochzeitsgesellschaft in zwei Parteien, die mit Dolchen auf einander losgingen. Als die Polizei eintraf und endlich die Kämpfenden trennte, waren nicht weniger als 22 Personen tödlich verwundet. Unter den Todesopfern befindet sich auch der Vater des Bräutigams. Die noch am Leben Gebliebenen sowie die Leichwerfer wurden vorläufig in polizeilichen Gewahrsam genommen, bis die Untersuchung die Ursachen der Tragödie geklärt haben wird.

**Pantoffelpigen, die im Dunkeln leuchten.**

Ein Oesterreicher hat eine Erfindung zum Patent angemeldet, die nach seinen eigenen Angaben geeignet ist, sich in der Hauptsache die Anerkennung zerstreuter Junggesellen zu erwerben. Es handelt sich um ein Paar Pantoffeln, deren Spitzen im Dunkeln zu leuchten beginnen. Mit Hilfe dieser idealen Pantoffel, erklärt der Erfinder, wird es ein Leichtes sein, abhanden gekommene Kragen- und Manichettenknöpfe, die sich erfahrungsgemäß unter den Schrant oder unter das Bett „zurückziehen“ pflegen, aufzufinden. Der Erfinder dieser leuchtenden und hilfshbereiten Pantoffel, übrigens selbst ein Junggeselle, ist überzeugt davon, daß er seinen Geschlechtsgefährten damit einen großen Dienst erwiesen hat.

Zwei Schotten saßen nebeneinander auf dem Deck des Ozeandampfers, drei Tage lang, ohne ein Wort zu reden. Am vierten Tage fiel dem einen, als er eingeschlafen war, ein Buch aus der Hand. Der Nachbar hob es vom Boden auf und es entwickelte sich ein Zwiegespräch: „Haben Dank.“ — „Haben Sie hinüber?“ — „Ja.“ — „Ich auch.“



**Fertig. Nun NIVEA**

Ganz leicht damit einreiben. Das genügt. Die Hausarbeit hinterläßt dann keinerlei Spuren. Ihre Hände bekommen ein zartes, sammetweiches und gepflegtes Aussehen, immer wieder werden Sie sich darüber freuen. Nivea-Creme dringt vollkommen in die Haut ein, ohne einen Glanz zu hinterlassen.

NIVEA ist preiswert! Dosen: 3.50, 6.—, 12.— und 25.— Din.

**Aus Calobec**

**e. Graf Eugen Festetics gestorben.** In München ist der ehemalige Kammerer und Besitzer der Herrschaft Calobec, Graf Eugen Festetics gestorben.

**e. „Mirija“ in Calobec.** Sonntag, den 15. d. um 15 Uhr nachmittag tritt der hiesige Sportklub zum Meisterschaft gegen den slowenischen Altmeister „Mirija“ an.

**Aus Cella**

**c. Wieder Hochwassergefahr.** In der Nacht zum Freitag und den ganzen Tag über regnete es wieder. In den ersten Nachmittagsstunden erreichte das Wasser schon die Straße unter dem Schloßberg. Diesmal ist nicht nur die Saun, sondern sind auch ihre Nebenklasse angewachsen, so daß wieder eine Ueberschwemmung droht.

**c. Volkshochschule.** Montag, den 16. d. um 20 Uhr findet im Zeichenjaale der Anstalt für die Volkshochschule (Eingang von der Vodnitsva ulica) ein Vortrag des Professors der Universität Ljubljana Herrn Dr. Jovan Hadzi über das Thema „Die Biologie des Adriatischen Meeres“ statt. Den Vortrag begleiten viele Lichtbilder.

**c. Sport am Sonntag.** Sonntag, den 15. d. M. um 15 Uhr findet auf dem Glacis das erstklassige Meisterschaftswettpiel zwischen dem ZSK. Hermes aus Ljubljana und dem SK. Cella statt. „Hermes“ bewies durch seinen Sieg über den SK. „Zelaznikar“ (Maribor), daß er mit Recht in die erste Klasse gehört. Dagegen bewies auch „Celle“ mit seinem am vergangenen Sonntag ausgefochtenen Sieg über den bisherigen Unterverbandsmeister, daß er zu den ersten Klubs gehört. Das Spiel wird Schiedsrichter Ochs leiten. — Um 13.30 Uhr findet auf dem „Olympia“-Sportplatz in Gaberje das zweitklassige Meisterschaftswettpiel zwischen dem SK. Sostanj und dem SK. Olymp statt. Das Spiel muß in Gaberje stattfinden, da der Athletiker-Platz beim Felsenfeller noch immer überflutet ist. Schiedsrichter Janezic wird dieses Spiel leiten.

**c. Straßenrenovierung.** Der Bezirksstraßenausschuß in Cella begann dieser Tage mit der gründlichen Herstellung der jubventionierten Banalstraße Kalaja-Libojce. Die Straße war in letzter Zeit fast nicht mehr befahrbar.

**c. Arbeitsmarkt.** Bei der Exposition der öffentlichen Arbeitsbörse wurden 60 Arbeitslose neu angemeldet, Arbeit war vorhanden für 28 Personen, Vermittlungen wurden für 18 Personen durchgeführt. Am 10. d. M. blieben in Evidenz 406 Arbeitslose (384 Männer und 22 Frauen) gegenüber 366 Arbeitslosen (351 Männer und 15 Frauen) vom 30. September. Arbeit bekommen 5 Zimmerleute, 1 Tischler, 1 Friseur, 1 Knecht, 1 Tischlerlehrling, 2 Kellnerinnen, 2 Köchinnen, 2 Dienstmädchen, 1 Strickerin, 1 Weberarbeiterin und 1 Magd für Landarbeiten.

**c. Dem Staatlichen Kinder- und Jugendschutz.** spendete der Ortsausschuß des Roten Kreuzes, 1500 Dinare, die für die Weihnachtsbescherung armer Kinder angewendet werden sollen.

**c. Den Apothekennachdienst** verleiht von Samstag, den 14. d. bis einschließlich Freitag, den 20. d. die Mariahilfapothete (Mag. pharm. A. Pofavec) am Glavni trg.

**c. Freim. Feuerwehr und Rettungsabteilung.** Den Wochendienst verleiht von Sonntag, den 15. d. bis einschließlich Samstag, den 21. d. der zweite Zug unter Kommando des Herrn Josef Pristocel. Den Rettungsdienst hat die 4. Rotte inne. Inzpektionsdienst

hat im Oktober der Hauptmann Herr Franz Kofchier.

**c. Union-Tonkino.** Samstag bis Montag „Magie des Westens“ Tonfilm aus der Geschichte der Kolonisierung Nordamerikas. Zwei Tonvorspiele. Sonntag, den 15. d. um 10.30 Kindervorstellung.

**Theater und Kunst Nationaltheater in Maribor**

**Repertoire:**  
Samstag, den 14. Oktober um 20 Uhr: „Narren im Schnee“. Erstaufführung.  
Sonntag, den 15. Oktober um 20 Uhr: „Wolfer“.

**Kino**

**Union-Tonkino.** Nur bis einschließlich Montag (nicht bis einschließlich Dienstag, wie es irrtümlich auf den Plakaten steht) läuft der herrliche, farbenprächtige Schlager „Saison in Kairo“ mit Billy Fritsch, Renate Müller und Leopoldine Konstantin. Die majestätische Unantastbarkeit und Gewaltigkeit der Pyramiden, die geheimnisumwitterte Statue der Sphinx, die endlos schenende Weite und lautlose Erhabenheit der Wüste — im Gegenatz dazu die Luxus-hotels, Treffpunkte der großen Welt, dann Kairo mit seiner bizarren, Schönheitstrunkenen Silhouette, mit seinen Bazaren, Tempeln und Minarettz, — das alles ist in das Filmgeschehen hineingewoben, eilt geistigprühend, wipig und roß Spannung, begleitet von schwelkenden, verträumten Melodien, dahin, und der Zuschauer wird wahrhaftig anderthalb vergnügliche Stunden nach Kairo verlegt. — In Vorbereitung die Weltrenation, der beste Gesangsfilm „Ein Lied geht um die Welt“ mit Josef Schmidl.

**Burg-Tonkino.** Der schon lange weltberühmte Roman „Tarzan“ wurde nun neuerdings zum Drehbuch eines Dschungelfilmes, der wohl alles bisherige in diesem Genre weit in den Schatten stellt. Nicht nur Jonny Weisner, der Weltbester Schwimmer, der mit seiner wichtig-imponierenden Erscheinung den Tarzan des Urwaldes trefflich verkörpert, sondern auch die prachtvollen Aufnahmen aus dem Urwald und insbesondere die atemberaubenden Tierjagden räumen diesem Filmwerk den ersten Platz unter allen Dschungelfilmen ein. Tarzans übermenschliche Kraft, seine Kämpfe mit Tigern und Löwen wie überhaupt sein Leben in der Affenfamilie begeistert nicht nur die Jugend, sondern erregen allgemeine Bewunderung. Die Bilder von dem Kampf der weißen Eindringlinge mit den Nashörnern und den Krokodilen sowie die aufregende Gefangennahme der Expedition durch das Zwergvolk der Pygmäen sowie deren Befreiung durch Tarzan und seinen Elefanten sind derart packend dargestellt, daß jung und alt mitgerissen wird.

**Radio**

**Sonntag, den 15. Oktober.**  
Ljubljana 8.15: Berichte. — 8.30: Gymnastik. — 9: Religiöser Vortrag. — 9.30: Kirchenmusik. — 10: Arbeitervortrag. — 10.30: Arien und Duette aus „Traviata“. — 11.30: Slowenische Orchestermusik. — 12: Zeitzeichen und Schallplatten. — 16: Landwirtschaftsstunde. — 16.30: Sologesang Marijan Rus. — 17.15: Schrammel-Trio. — 20: Operettenübertragung. — B e o

g r a d 11: Populäre Schallplatten. — 12.05: Nationallieder. — 13.30: Pressenachrichten. — 15: Konzertorchester. — 15.45: „Cavalleria Rusticana“. Oper auf Schallplatten. — 17: Jazzmusik. — 18.55: Chor-gesang. — 19.40: Nationallieder. — 22: Zigeunermusik. — B i e n 12.30: Orchester. — 15.30: Nachmittagskonzert. — 17.55: Kammermusik. — 20.30: Das ist die Liebe. — Funtpotpourri. — B r e s l a u 15: Madrigale und Lieder. 16: Unterhaltungskonzert. — 19: Künstlerfest. — 20.30: Schubert-Abend. P o s t e P a r i s i e n 22.15: „Die Fünzigjährige“, Komödie. — 22.45: Konzert. — B r ü n n 12.15: Altbrüner Blasmusik. — 16: Nachmittagskonzert. — S t r a ß b u r g 21: Pressechau. — 21.30: Esfäher Abend. — 23.35: Tanzmusik. — L o n d o n R e g. 19.30: Symphonieorchester. — 22.05: „Ene-ryman“, Kantate. — M ü h l a d e r 20: „Der fliegende Holländer“. Opernaufführung. — 22.20: Du mußt wissen... — 22.45: Unterhaltungskonzert. — T o u

**VOR ALLEM**  
**TRIO TRON-RÖHREN!**  
Ihre Radioapparate selbsterregend und vollständig reparieren  
Vertreter für Jugoslawien: L. F. Rosenfeld, Beograd, Zeleni venac 8.

**L o u s e 21.15: Symphonisches Konzert.** — 24: Orchesterkonzert. — 0.30: Operettenfragmente. — L e i p z i g 16.30: Volkstümliches Konzert. — 19.30: Heitere Anekdote. — 21.30: Richard Strauß-Konzert. — B u l f a r e s t 20: Radioorchester. — 20.40: Gesang und Orchester. B e r l i n 15.45: Konzert. — 20.05: Der Amtmann von Mainbrugg. — S t o d o l m 19.35: Unterhaltungsprogramm. — 22: Kammermusik. — R o m 20: Klavierkonzert. — 21.50: Symphonische Musik. — L a n g e n b e r g 20.10: „Der fliegende Holländer“. — P r a g 21.30: Sargophonkonzert. — 22: Schallplatten. — M ü n c h e n 18.40: Bunte Konzertstunde. — 20.10: Abendkonzert. — B u d a p e s t 22.25: Jazzkapelle. — B a r s h a u 20: Leichtes Konzert. — 22.25: Tanzmusik. — D a v e n t r y 22.30: Orchester. — 23: Schrammelorchester. — D e u t s c h l a n d e n d e r 18.30: Lieber der Mutter. — 19: Künstlerfest. — 20: Volkskonzert.

**Gesundheitspflege**

**d. Vegetarische und Rohkost.** Es gibt eine strengere und mildere Form des Vegetarismus. Die mildere Art gestattet Eier, Milch, Butter und Käse, während beim strengeren Vegetarismus nur Gemüse und Obst gegessen werden dürfen. Auf die Dauer genügt die reine Pflanzenkost dem Arbeiter nicht. Wenn diese auch anfangs gut vertragen wird, so folgt später ein Verfall der geistigen Leistung. Durch die Kalorienarmut der Pflanzenkost ist die Aufnahme einer großen Nahrungsmenge notwendig. Zur Bearbeitung desselben ist der Darm des gesunden Menschen auf die Dauer nicht fähig. Es kommt zu Gärungsprozessen im Darm, Blähungen und Diarrhöen. Bei gemischter Kost sind weniger Mahlzeiten notwendig als bei reiner Pflanzenkost. Die gemäßigtere Form des Vegetarismus verzichtet nur auf Fleisch. Da das pflanzliche Eiweiß leichter verdaulich ist als das im Fleisch vorhandene, ist die fleischlose Kost für gewisse Stoffwechselkrankheiten von großem Vorteil. Eine fleischarme und schlackenreiche Kost ist bei Stuhlverstopfung sehr empfehlenswert. Gicht, Muskelschmerzen, Gelenkentzündungen, Nervenschmerzen sind oft auf eine Eiweißüberernährung zurückzuführen und bessern sich durch eine milde Art der vegetarischen Kost. Ebenso bewährt sich die letztere bei Nierenkrankheiten, bei Fettleibigkeit, Herz- und Gefäßkrankungen sowie bei der Zuckerharnruhr. Die Rohkost hat den Vorteil, daß sie reizlos ist und daß die Vitamine besser ausgenützt werden. Abgesehen von der geringeren Ausnützung der Nahrung und von Gärungsprozessen, die die Rohkost auf die Dauer hervorruft, besteht die Gefahr, daß bei Rohkost Infektionskrankheiten (Ruhr, Typhus) infolge mangelhafter Keimlichkeit entstehen.

# Lokal-Chronik

Samstag, den 14. Oktober

## Kenda und Genossen in Zagreb verhaftet!

Große Betrugsaffäre der Spargenossenschaft „Edinost“ / Nur drei Direktoren und 900.000 Dinar „Verwaltungsspesen“! / Kein einziger Dinar in der Kasse

Aus Zagreb wird vom 13. d. berichtet:

Es ist noch ungenügend bekannt, wie Franz Kenda, Mate Zunković und Ignaz Kristofić den Zusammenbruch der „Amelitska eksportna Zadruga“ in Maribor verursacht haben. Bald darauf, im Jänner 1933, gründeten diese drei „genialen“ Männer auf dem Gebiete des „Spargenossenschaftswesens“ einen neuen Verein unter dem Titel „Edinost“, vzajmno gospodarsko društvo, r. z. o. z. in Maribor, Melsandrova cesta 57. In Zagreb wurde in der Palmotičeva ulica eine Hauptfiliale errichtet, die auch gerichtlich protokolliert wurde. Da Kenda, der in Maribor kein Vertrauen mehr besaß, für die „Edinost“ den Genossenschaftsanschluß nicht zu bilden vermochte, nahm er in denselben als Vorsitzenden den Tapezierer Martin Šterba li aus Ptuj; zum Sekretär wurde der Tischler Josef Saggadi aus Ptuj ernannt, während als Ausschußmitglieder Ivan Klinger, Landwirt aus Smarje pri Jelsah, Ernest Vertačić, Bahnarbeiter aus Nova vas und Franz Zagorec, Fleischhauer aus Podova fungierten. Den Aufsichtsausschuß bildeten der Besitzer Lovinac aus Smarje, der Besitzer Jakob Kristofić und noch einige Kleinbesitzer aus der Provinz. Mit diesen Leuten verfuhr Kenda, wie die Zagreber „Novosti“ schreiben, wie er wollte. Da die Namen der drei Gründer in Slowenien kompromittiert waren, wurde die Jagd nach leichtgläubigen Sparrmitgliedern in anderen Banaten fortgesetzt. Innerhalb von zwei Monaten — nachdem die „Zentrale“ aus Maribor nach Zagreb „übersiedelt“ war — wurden Filialen in Sisak, Bihac, Banjaluka, Brod a. d. Save, Osijek, Sibenik, Sarajevo, Kovi Sab, Smederovo, Subotica, Lub

ljana, Koprivnica, Beograd, Ris, Zemun u. Stoplje errichtet.

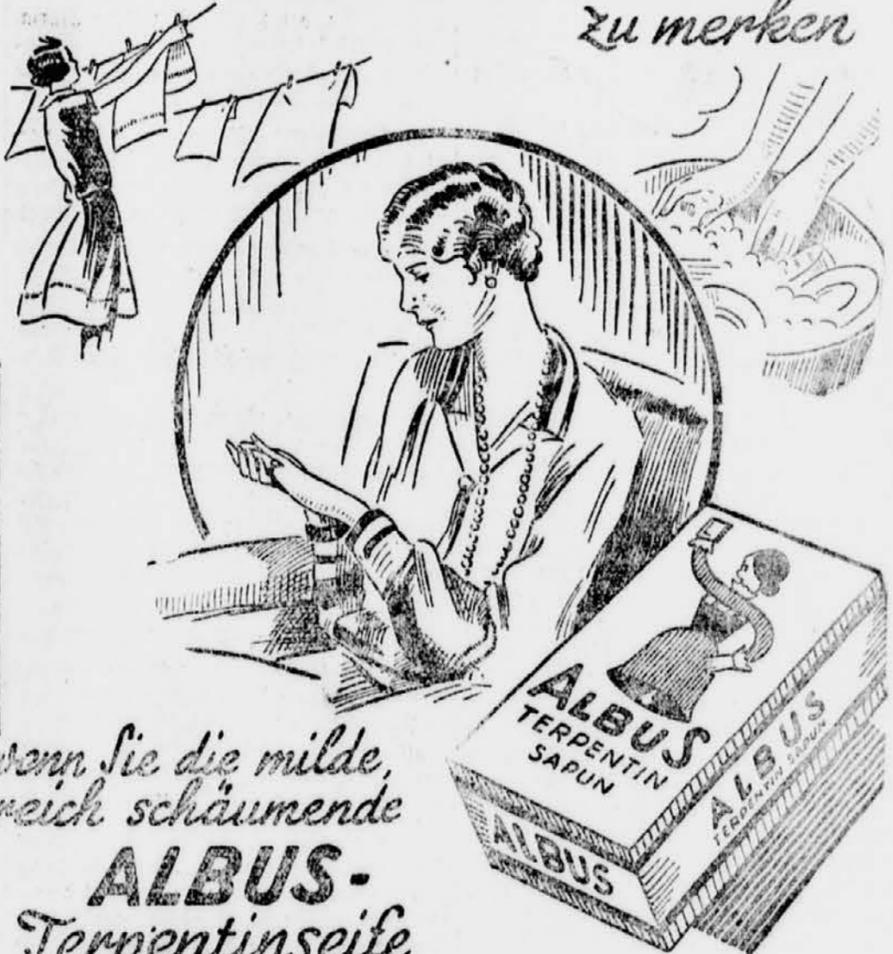
Die Genossenschaft „Edinost“ in Zagreb hatte drei Direktoren, und zwar Kenda, Zunković und Kristofić. Die geradezu erschreckende behördliche Untersuchung ergab, daß die Verwaltungsspesen die Summe von 900.000 Dinar erreichten. Als die Polizei heute auf Grund des umfangreichen Untersuchungsmaterials die Verhaftung der betrügerischen Direktoren durchführte, fand man in der ohnehin nur zum „Augenausspähen“ aufgestellte Kasse nicht einen einzigen Dinar. Die Kommission der Banatsverwaltung hat nun festgestellt, daß die Direktoren die Einlagegelder in unerhörter Weise vergebendeten. Als Kenda verhaftet wurde, zog er mit nonchalanter Geste 4500 Dinar aus der Tasche — dies war die eigentliche Kasse der „Edinost“ — und erklärte, 2500 Dinar davon seien sein Geld. Da sich Kenda, Kristofić und Zunković durch verschiedene „Aussonierungs-“ und Liquidierungsversuche retten wollten, was ihnen jedoch nicht gelang, erklärte Kenda den Polizeibeamten, „es hätte sich noch alles regeln lassen, wenn nicht dieser 13., dazu noch ein Freitag, eingetroffen wäre. Sie können kommen wann sie wollen“, erklärte Kenda, „nur nicht am Freitag. Dazu ist heute noch der 13.“

Die Zagreber Blätter haben diese neueste Betrugsaffäre des genannten Kleeblatts in großer Aufmachung veröffentlicht.

Die einzig interessante Frage ist jetzt die: wie konnten Kenda, Kristofić und Zunković, deren Affäre mit der „Amelitska eksportna Zadruga“ in Maribor doch nicht so leicht in Veressenheit geraten konnte, ihre betrügerische Tätigkeit in anderen Städten Jugoslawiens fortsetzen?

## Keine Spur

vom Waschtage und vom Abwaschen ist an Ihren Händen zu merken



wenn Sie die milde, reich schäumende

### ALBUS-Terpentinseife

zur Wäsche und zum Abwaschen verwenden

Albus Terpentinseife schont Ihre Hände — sie ist die ideale Seife, die auch Ihre Wäsche schont!

## Blutige Tragödie im Weingarten

Die Mautluft unserer Bauernburichen hat schon Helatomben von Opfern gefordert. Fast immer ist es der unglückselige Alkohol, unter dessen Einfluß die Kaufbolde meist aus nichtigen Gründen zum Messer oder Knüttel greifen und damit den Gegner bearbeiten, der vor wenigen Augenblicken viel leicht noch sein bester Freund war. Die Heißsporne lassen nicht nach, bis Blut fließt. Sie gelangen erst dann zur Besinnung, wenn es bereits zu spät ist.

Donnerstag nachmittag wurden in Braslovec bei Polensak (Bez. Ptuj) in einem Weingarten zwei als Hitzböpe bekannte Besitzersöhne, der 30jährige Anton und der 35jährige Franz Sagh reichlich bewirtet. Gegen Abend kehrten die Brüder heim; unterwegs besuchten sie noch den Besitzer Martin Petek in dessen Winzerei. Sie boten ihm ein Glas Wein, was ihnen jedoch verweigert wurde, da es allgemein bekannt war, daß die Brüder gern miteinander zanken, wenn sie betrunken sind. Die Verweigerung des Trunks faßten die Hitzböpe als Beleidigung auf. Es entstand ein Streit, in dessen Verlauf der eine der Brüder ein eisernes Gerät ergriff und damit den Besitzer bearbeitete.

Auf die Hilferufe Peteks lief sein Sohn Alois herbei, um dem Vater beizustehen. Um die Trunkenbolde einzuschüchtern, zog er einen Revolver hervor und gab blindlings gegen sie zwei Schüsse ab. Die Kugeln trafen aber die Brüder fast tödlich in den Unterleib. Als Hilfe zur Stelle war, waren die beiden bereits tot.

Die Gendarmerie nahm den Besitzer und seinen Sohn fest und führte beide nach Ptuj ab. Unterwegs gelangt der junge Petek noch ausfänglichem Zeugnen die Tat und erklärte, in Notwehr geschandelt zu haben. Eine Gerichtskommission nahm tags darauf den Tat-

bestand auf und nahm auch die Obduktion der Leichen in der Totenkammer in Polensak vor.

Ein anderer Fall, glücklicherweise nicht mit so tragischem Ausgang, ereignete sich in Kagoznica bei Ptuj. In einem der letzten Tage lang abends eine Gruppe von Burischen auf der Straße, stante aber plötzlich, als sie in der Nähe vor einem Hause eine andere Gruppe von jungen Leuten bemerkte, die dort ein Ständchen darbrachte. Die Burischen glaubten, es mit einer Gruppe aus dem benachbarten Dorfe Brjste zu tun zu haben, mit denen sie auf gespanntem Fuße lebten. Rasch war der Entschluß gefaßt: den Gegnern einen Denktzettel zu geben, daß sie in Kagoznica nichts zu suchen haben!



Seit dem Jahre 1813 ausgezeichnete weisse Leinen

Die Hitzböpe bewaffneten sich mit dem erstbesten Gerät, das ihnen in die Hände fiel und stürzten auf die ruhig vor dem Hause singende Gruppe ein. Hierbei holte einer mit einem langen Pfahl aus und verlegte einem gewissen Mirko Golob einen so wichtigen Schlag, daß der Burische ohnmächtig liegen blieb. Die Gegner fielen dann über den am Boden Liegenden her und bearbeiteten ihn mit Knütteln und Stangen, worauf sie in der Dunkelheit verschwanden. Der schwerverletzte Golob wurde rasch nach Ptuj überführt, wo ihm der Arzt Herr Dr. Blanke die erste Hilfe leistete.

Der traurige Vorfall löste jedoch das Mitleid der Burischen aus Kagoznica noch nicht. Als sie in der Dunkelheit auseinanderstoben, schleuderte einer einen Steinbrocken auf den Hof der Knechtlerin Lucrezia Widič, die an der Bruja getroffen

wurde. Der schwere Stein fügte ihr schwere innere Verletzungen zu, so daß sie ebenfalls ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Die rauschlichen nächtlichen Helden wurden festgenommen. Sie geben zwar zu, bei der Schlägerei dabei gewesen zu sein, schieben jedoch die Schuld einander in die Schuhe. Das Gericht wird einen harten Stand haben, die wirklichen Schuldigen ausfindig zu machen.

## An die Bewohner der Stadt Maribor!

Die Wirtschaftslage hat sich leider auch heuer wesentlich nicht geändert, sodaß die Stadtgemeinde sich genötigt sieht, im kommenden Winter abermals eine Hilfsaktion für die Unterstützung der mittellosen Volksschichten der Stadt Maribor zu organisieren, wie dies in den beiden vorangegangenen Wintern der Fall war. Nach Möglichkeit soll die Aktion einen noch größeren Umfang annehmen, da die kommende Winterzeit mit allen ihren Härten schwerer zu überstehen sein wird, weil sich die Lage durch die großen Elementarkatastrophen bedeutend verschlechtert hat.

Die Einstellung oder Einschränkung des Betriebes in vielen Unternehmungen muß die Arbeitslosigkeit und die allgemeine Verarmung der Bevölkerung zur Folge haben. Die Arbeitslosen und ihre Familien werden verelendet und mit Kältern versehen werden müssen, soweit dieselben bei den Notstandsarbeiten nicht Beschäftigung finden können; in vielen Fällen ist für die Unterbringung der Obdachlosen und für die Beheizung zu sorgen.

Die Stadtgemeinde und die in der Hilfsaktion sich betätigenden humanitären Organisationen bürden für eine vollkommene Objektivität. Es wird streng darauf Rücksicht

in Geld und Waren 750.000 und im vorhergehenden Winter 550.000 Dinar beisteuerte, stellte sie sich in den Vordergrund der charitativen Betätigung im Staate. Ich hoffe und wünsche, daß Maribor den guten Ruf auch weiterhin bewahren und das Vorbild einer Stadt bleiben wird, die sich ihrer sozialen Verpflichtungen bewußt ist. Dies ist jedoch nur durch eine systematische Durchführung der Sammelaktion möglich, die niemanden übersehen darf. Deshalb wird die Sammelaktion für den kommenden Winter von Haus zu Haus auf Grund der Sammelbogen durchgeführt werden, die allen Hausbesitzern zugestellt werden. Diese Sammelbogen mögen allen Hausbewohnern vorgelegt und die eingehobenen Spenden den bevollmächtigten Organen der Stadtgemeinde eingehändigt werden.

Ich appelliere an die Gewogenheit der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, ohne Rücksicht darauf, daß auch die Banatsverwaltung eine besondere Steuer für ihren Notstands-fond einhebt, aus dem vor allem die am schwersten betroffenen Industriezentren am Laude, die Bergleute, die vom Hochwasser

## Jedermann

benötigt einen guten

## Uhrmacher

unzerbrechliche Gläser, Original-Bestandteile garantieren einen genauen Gang. 1276



Dies bietet Ihnen der Fachmann **M. Jäger-Sohn** Gosposka ulica 15 Verkauf auf Teilzahlung.

Seingejuchten usw., unterstützt werden müssen.

Bürger von Maribor! Sammelt Spenden, mit allen Kräften, für die Notleidenden!

Dr. Franjo Lipold, Bürgermeister.

Meistervorträge

Zwecks Förderung der gewerblichen Ausbildung beabsichtigt die Mariborer Geschäftsstelle des Gewerbeförderungsinstitutes der Handels-, Gewerbe- und Industriekammer für die Gewerbetreibenden aus Maribor und der nächsten Umgebung in den Monaten Dezember, Jänner und Februar Meistervorträge abzuhalten, welche nachstehende Gegenstände behandeln sollen:

- 1. Das Gewerbegesetz, 2. das Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes, 3. Das Gesetz über Erwerbs-, und Wirtschaftsgenossenschaften, 4. das Steuerrecht, 5. das Gesetz über Steuern und Gebühren, 6. das Gesetz über Arbeiterversicherung, 7. Die Prozentrechnungen.

Die Vorträge werden voraussichtlich 50 Stunden, verteilt auf Wochenabende zu 2 Stunden, dauern. Zur Teilnahme sind alle selbstständigen Gewerbetreibenden sowie jede Geschäftsführer, welche die Meisterprüfung bereits abgelegt haben, berechtigt, wenn sie sich rechtzeitig melden.

Die Gewerbeförderungsstelle verfolgt nebst der allgemeinen gewerblichen Ausbildung hierbei auch den Zweck, möglichst viel Handwerksmeister zur Mitwirkung bei den Gesellen- u. Meisterprüfungen sowie zur Unterrichtserteilung in den gewerblichen Fortbildungsschulen zu befähigen. Aus diesem Grund dürfte diesen Vorträgen später noch ein weiterer Meisterkurs, beinhalten Vorträge über Buchführung und Kalkulation, folgen.

Die Vorträge werden nur in dem Falle abgehalten werden, wenn sich im Laufe der nächsten Woche mindestens 30 Teilnehmer aus Maribor und Umgebung melden. Die Anmeldungen nehmen die Gewerbegeoffenen sowie Gewerbeinspektoren S. Z. a. l. o. z. u. i. f., Bezirkshauptmannschaft 2/42, entgegen.

Das Laub fällt von den Bäumen ...

Diese ersten Oktobertage sind noch von so strahlendem Sonnenschein erfüllt, daß es uns schwer wird zu glauben, daß die kalte Jahreszeit tatsächlich vor der Tür steht. Die Nebelstriege, die jetzt allmorgendlich zwischen den Bäumen wehen, zerflattern und löben sich in einer fast unwahrscheinlich klaren Himmelsbläue auf. Die Sonnenstrahlen umspielen die bunte Pracht der in herblicher Glut prangenden Laubbäume, so daß sie wie auf Goldgrund gemalt erscheinen.

Doch wenn der kühle Nordost durch die vielfarbigen Kronen rauscht, löben sich die gelben und roten Blätter, sinken lautlos zu Boden oder wirbeln in wildem Tanze die Wege und Straßen entlang. Die stillen Waldwege, die zu erfrischender Wanderung einladen, sind überhäut mit braunen und rostrot, leuchtend gelben und grün gefleckten Blättern, die sich zu einem dichten Teppich häufen, der unter den Schritten leise raschelt.

Raschelndes Laub! Wie liebten wir es als Kinder, den herblichen Wald zu durchstreifen und mit den Füßen tiefe, lange Spuren in den knisternden braunen Teppich zu bahnen. Wie gern trug man es zu großen Haufen zusammen, in denen man tollend und jauchzend versank. Oder es wurden Hüften aus Reifern gebaut, über die man die raschelnden Blätter türmte. Im Innern dieser knisternen Augenblicksbauten wurde ein Lager aus Laub aufgehäuft. O wie geheimnisvoll, wie romantisch war es in dieser dämmerigen kleinen Höhle, wie sonderbar an heimlich war der eigentümlich süßlich-herbe Duft, der von den welken Blättern aufstieg. Herrliche Räubergeschichten ließen sich ausspinnen, wenn man auf dem knisternden Lager lag.

Raschelndes Laub! Mit einem Meinen, wehmütigen Lächeln sieht man heute auf die vielen, trockenen Blätter, die sich von den Zweigen lösen und unaufhörlich zur Erde niederfallen. Nicht lange mehr, dann werden sich die Reste kahl und schwarz vom blauen Winterhimmel abheben, die Pracht der leuchtend bunten Blätter vergeht gar zu schnell. In den Straßen der Stadt werden die raschelnden Laubhaufen zusammengeschert und vernichtet. Auf den Waldwegen werden sie

bald weck und feucht und unansehnlich und modern in schattigen Schluchten dahin. Und trotzdem gibt es noch genug Schönes zu schauen. Auch wenn der unbarmherzige Herbststurm sein Werk vollendet hat und die Bäume leer und kahl dastehen, bieten sich in Wald und Feld neue reizvolle Bilder. Es gibt keine Jahreszeit, in der sich ein Ausflug in die Natur nicht lohnte, ein kleines Erleben bringt man immer mit heim, und sei es nur die Freude an dem Spiel der Sonnenstrahlen mit den geheimnisvoll braunenden Herbstnebeln!

m. Goldene Hochzeit. Heute feiert der hiesige bestbekannte Schuhmachermeister Herr Johann K r o i s mit seiner Frau Maria, geb. Veselac, im engsten Familienkreise das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Parkkonzert. Morgen, Sonntag, von 11 bis 12 Uhr konzertiert bei schöner Witterung die „Drava“-Kapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Z e l a r im Stadtpark.

m. Die Volkshochschule macht nochmals alle ihre Hörer auf die Montag, den 16. d. stattfindende Grundriss-Feier aufmerksam. Ueber Grundriss Bedeutung für die vollständigen Hochschulen wird Herr Ing. K u t o v e c sprechen.

m. Sprachkurse der Volkshochschule. Auch heuer eröffnet die Volkshochschule in Maribor Sprachkurse, die sich bisher allgemein bewährt haben. Abgehalten werden ein serbokroatischer Sprachkurs für Anfänger und zwei russische Sprachkurse, und zwar für Anfänger und Fortgeschrittene. Anmeldungen nimmt Herr S u m l j a k, Krolava ulica 1, täglich in den Vormittagsstunden entgegen.

m. „Angebot“, das brillante Lustspiel von Kurt Weill gelangt heute, Samstag, um 20 Uhr, in einer vom Studio des Schwäbisch-deutschen Kulturbundes in Zagreb herausgebrachten Fassung im Saale der „Zadruzna gospodarska banka“ zur Aufführung.

m. Prof. Kubicek wieder in Maribor. Herr Prof. K u b i c e k, dessen Orchester unserem Publikum noch in bester Erinnerung sein dürfte, ist mit seinem Quartettkollegen wieder in Maribor eingetroffen. Die bestbekannte Klavierkapelle wirkte in letzter Zeit an unserer Adria. Jetzt wurden die anerkannten Künstler neuerdings für das Cafe „Astoria“ verpflichtet.

m. Das Arbeiterajyl wird bereits vor dem Winter unter Dach kommen. In der nächsten Woche werden die Bauarbeiten einsehen. In der letzten Sitzung des städtischen Verwaltungsausschusses wurden die Bauarbeiten vergeben. Von den sechs Konkurrenten erhielt der niedrigste Anbotsteller, die Baufirma Ing. Duki aus Lubljana, den Bauauftrag. Ueber den Winter werden die Wände gut austrocknen, worauf im Frühjahr die Arbeiten fortgesetzt werden sollen.

m. Wichtiger Vortrag für Gewerbetreibende und Gehilfen. Sonntag, den 15. d. um 9 Uhr veranstaltet die Filiale des Vereines der jugoslawischen Gewerbetreibenden im Saale der Gaubrimshalle einen Vortrag über das Gewerbegesetz. Es werden insbesondere die neuen Bestimmungen des Gesetzes betreffend das dienstliche Verhältnis des Hilfspersonals in den Gewerbebetrieben zur Diskussion gestellt werden.

m. Kaufmännische Diskussionsabende. Die kaufmännische Vereinigung für die Stadt Maribor fasste ein Beschlus, im Winter verschiedene Diskussionsabende zu veranstalten. Der erste solche Abend findet Dienstag, den 17. d. um 20 Uhr im Tagdjalon des Hotels „Drel“ statt. Der Steuertonikent der Handelskammer Herr Z a g a r wird hierbei über verschiedene Steuerfragen sprechen, worauf in der Debatte jedermann seine Ansichten vortragen kann. Der Referent wird auch mit allen nötigen Informationen zur Verfügung stehen. Die Kaufleute werden eingeladen, in möglichst großer Zahl den Diskussionsabenden beizuwohnen, die jedesmal ein anderes Thema behandeln werden.

m. Ein aufsehenerregendes Karambol ereignete sich gestern bald nach Mittag an der bekannten gefährlichen Ecke Kopalista-Tatlenbachova ulica. Als gerade der Lastkraftwagen des hiesigen Obsthändlers K o t t e r vom Hauptplatz kommend in die Kopalista ulica einbiegen wollte, kam im selben Augenblick der Autobus der Linie Maribor-Sr. Kungota herangefahren. Geistesgegenwärtig rief Herr Kottler, der selbst am Volant war, seinen Wagen zur Seite und verhinderte so

ein schweres Unglück. Immerhin kamen beide Kraftwagen zu Schaden. Kerger wurde der Autobus mitgenommen, dem ein Vorderrad weggerissen wurde. Die Feuerwehr schaffte den Autobus schließlich in die Garage.

m. Für den Autobusausflug in die Slowenische Krain und nach Prekmurje sind noch mehrere Sitzplätze vorhanden. Die Abfahrt erfolgt Sonntag um 7 Uhr vom Hotel „Drel“. Die Fahrt geht über Ptuj, Ormoz, Celovec, Dol. Lendava, Bogojina, Radenci, Lutomer und Sv. Lenart. Anmeldungen mögen unverzüglich an das Reisebüro „Putnik“ gerichtet werden. Die Spesen stellen sich auf 90 Dinar.

m. Ein neues modernes Schuhgeschäft wurde dieser Tage in der Gosposka ulica 13 eröffnet. Es handelt sich um einen geschmackvoll ausgestatteten Verkaufsladen der hiesigen bestbekanntesten Schuhfirma „K a r o“. Das neue Geschäft macht mit seinem gefälligen Außenbild den besten Eindruck und trägt viel zur Verschönerung des Gassenbildes bei. Das Geschäft beherbergt ein reichhaltiges Lager der nicht nur bei uns, sondern auch weit über die Grenzen unserer engeren Heimat hinaus den besten Ruf genießenden Schuhfabrikate der allseitsgeschätzten Schuhmarke „K a r o“.

m. Der heutige Samstagmarkt war wegen des ungünstigen Wetters mittelmäßig besetzt. Die Umgebungsbauern brachten 20 Wagen Schweinefleisch und Speck, 20 Wagen Gemüse und 7 Wagen Obst sowie gegen 1500 Stück Geflügel auf den Markt. Die Preise sind gegenüber der Vorwoche im allgemeinen unverändert geblieben. Bemerkenswert ist, daß am Markt bereits die ersten Kastanien feilgeboten werden, die zu 4 Din. per Kilo oder 2.50 Din. per Liter abgesetzt wurden. Geröstete Kastanien kosten 6 Dinar per Liter.

Garinädige Verstopfung, Dickdarmlarve, Blähungsbeschwerden, Magenverkrämpfungen, allgemeines Krankheitsgefühl werden sehr oft durch den Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers - morgens und abends je ein kleines Glas - beseitigt. Metallische Nacharbeiten legen davon Zeugnis ab, daß das Franz-Josef-Wasser selbst bei Reizbarkeit des Darmes schmerzlos wirkt.

Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

m. Unter den Waggon gestürzt. Die 15-jährige Besizerstochter Johann S u e n z e l aus Gruskoje stürzte am Hauptbahnhof unter einen Waggon und zog sich hierbei am rechten Bein eine so schwere Verletzung zu, daß sie ins Krankenhaus überführt werden mußte.

m. Mächtlicher Einbruch. In der vergangenen Nacht erbrachen noch unbekannt Täter die Kanzlei der „Narodna strokova zveza“ im Gebäude des Arbeiterversicherungsamtes und entwendeten einen Geldbetrag von 600 Dinar. Die Polizei fahndet nach den Tätern.

m. Heu- und Strohmarkt. Maribor, 14. Oktober. Wegen der ungünstigen Witterung brachten die Landwirte nur 1 Wagen Heu und 2 Wagen Stroh auf den Markt. Heu wurde zu 40 und Stroh zu 25 bis 27 Din. pro Meterzentner gehandelt.

m. Wer braucht Lehrlinge? Zwei Eöhne schlichter Bauernkinder, 15 und 17 Jahre alt, wünschen ein Gewerbe anzulernen. Weiß die Eltern außerdem noch 11 Kinder im Hause haben, kann ein Lehrgeld nicht gezahlt werden. Kaufleute oder Gewerbetreibende, die bereit wären, einen der beiden Jungen ins Gewerbe zu nehmen, werden ersucht, dies dem Gewerbeinspektoren S. Z. a. l. o. z. u. i. f. auf der Bezirkshauptmannschaft 2/42 (Tel. 27-85) bekanntzugeben.

m. Apothekernachtdienst. Von Sonntag, den 15. d. bis nächsten Sonntag versieht die St. Antonius-Apothek (Mag. Pharm. M. K. K.) den Nachtdienst.

\* Im Cafe „Astoria“ Sonntag, den 15. d. Nachmittags und Abendkonzert der bekannten und beliebten Kapelle Prof. K u b i c e k. 12792

\* Frau Jazj konzertiert Samstag! - Sonntag „Kerkerfeier“, Frühshoppen und Abendkonzert (Bergles) im Restaurant Galwidi. 12777

\* Gasthaus „Weiße Fahne“, Studenci! - Heute Stimmungsmusik - Tanzgelegenheit. 12770

\* Sonntag abend vollständige Vorstellung des Herrn S v e n g a l i in der Villa Savarna. 12681

\* Institut de danje Pecnil. Kursbeginn Dienstag 20.30 Uhr Hotel „Zamore“. 12688

Freiw. Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Vereinskraft für Sonntag, den 15. Oktober ist der 3. Zug kommandiert. Kommandant: Brandmeister Hans T s c h e r t s c h e.

Telephonnummern für Feuer- u. Unfallmeldungen 2224 und 2336.

Aus Blui Großer Einbruch

In der Nacht zum Samstag krach ein unbekannter Täter in die Mechanikerwerkstätte Z a w e r s l i ein und schlich sich unter Mitnahme von verschiedenen Gegenständen wie der unbemerkt davon. Der Dieb stieg durch das Fenster in die Werkstätte ein und verließ dieselbe auf dem gleichen Wege. Der Gauner ließ 13 Fahrradmäntel, 9 Luftschläuche, einen Sitz, eine Taschenuhr und verschiedene andere Gegenstände mitgehen. Herr Zaverški erleidet einen Schaden von etwa 5000 Dinar. Man glaubt, daß der Eindringling ein Fachmann sein muß, da er nur die besseren Artikel mitnahm und mindere Qualität nicht beachtete.

p. Ehrung für Feuerwehrhauptmann Steudte. Aus Anlaß des 80. Geburtstages unseres rührigen Feuerwehrhauptmannes Herrn S t e u d t e veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr einen Ehrenabend, zu dem sich auch Herr M u z e k als Vertreter des jugoslawischen Feuerwehrverbandes eingefunden hatte. Anwesend war ferner auch der Feuerwehrhauptmann Herr K l e n o v s k e l a u s Sv. Vid. Mit einer eindrucksvollen Begrüßungsansprache eröffnete der Hauptmannstellvertreter Herr Ing. C e l o t i t i die Feier, wobei er die 60jährige zielbewusste und rastlose Tätigkeit des Jubilars beleuchtete und den Glückwunsch der Wehr zum Ausdruck brachte. Gleichzeitig überreichte er Herrn Hauptmann Steudte ein Gedenkbild. Das Wort ergriff der Vertreter der obersten Feuerwehrinstanz Herr M u z e k, der die großen Verdienste des Jubilars für die Organisation unseres Feuerwehrwesens pries und insbesondere die Bemühungen Steudtes für den Aufschwung der Wehr von Ptuj hervorhob, die gegenwärtig in Bezug auf Ausrüstung an zweiter Stelle in Slowenien steht. Schließlich überbrachte Redner auch die Glückwünsche des Verbandes. Mit Dankesworten erwiderte Hauptm. S t e u d t e den Vorrednern. In seinen weiteren überaus interessanten Ausführungen schilderte der greise Jubilar die Entstehung unserer Wehr, der er schon in seinem 17. Lebensjahr angehörte.

p. Einen schweren Hufschlag erlitt der Knecht Johann Kovacic in Podlož, wobei ihm das Untertier fast völlig zertrümmert wurde. In schwerverletztem Zustand wurde Kovacic ins Krankenhaus überführt.

p. Wochenbereitschaft der Freiw. Feuerwehr. Montag, den 15. d. bis nächsten Sonntag versieht die zweite Rote des ersten Zuges mit Brandmeister Franz B r e z n i k und Rottführer Michael S e m u d a die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Hans Dmulec, Rottführer Vinzenz Seifhegg sowie Adalbert Hofer und Franz Korze den Rettungsdienst versehen.

p. Den Apothekernachtdienst versieht bis einschließlich Freitag, den 20. d. die Apotheke „zum goldenen Hirschen“ (Mag. Pharm. Behrbalt).

p. Im Tonlino gelangt Samstag und Sonntag der lustige Film „Schlacht der Saison“ zur Vorführung. In den Hauptrollen sind Magda Schneider, Hermann Thimig, Fritz Schulz und Rolf Goth beschäftigt. Außerdem ein erstklassiger Kulturfilm und die neueste Wochenschau.

Sind Sie schon Mitglied der Antituberkulosenliga?

# Wirtschaftliche Rundschau

## Gleiche Rechte für beide Partner!

### Scharfe Stellungnahme des Verbandsdirektors der Serbischen Landwirtschaftlichen Genossenschaften in der Frage der Schweineausfuhr in die Tschechoslowakei

Zeit 14 Tagen finden in Prag Verhandlungen über die Regelung unserer Schweineausfuhr nach der Tschechoslowakei statt, die aber noch kein Ergebnis erbrachten. Außer der amtlichen Vertretung hat sich auch der Direktor des Verbandes der Serbischen Landwirtschaftlichen Genossenschaften in Beograd, Boja G j o r g i e v i c, nach Prag begeben. Direktor Gorgjević erklärte der Presse über die strittigen Fragen, die unsere Schweineausfuhr nach der Tschechoslowakei erschweren, folgendes:

„Jugoslawien ist verpflichtet, seine ganze Schweineausfuhr im Wege von im voraus bestimmten Kommissionären abzuleiten, die ein förmliches Monopol haben und durch ihre Organisation und Speisen dem jugoslawischen Schweinehandel täglich unglaublich hohen Schaden zufügen und auf diese Weise den Nutzen, den der jugoslawische Erzeuger aus der beschränkten Einfuhr haben könnte, für sich abschöpfen. Die Tschechoslowaken haben nicht recht, wenn sie behaupten, die Einschränkung der Kontingente würde unsere Züchter nützen. Wir führen auch auf Märkte Vieh aus, die als unorganisiert bezeichnet werden und deren Kommissionäre keinen guten Ruf genießen: das ist der Osten. Wenn wir die unorganisierten Märkte der Levante mit den tschechoslowakischen Märkten und deren organisierten Kommissionären vergleichen, bedauern wir oft, daß wir es nicht mit Armeniern oder Negern zu tun haben.“

Die Gesamtspesen nach einem Waggon jugoslawischer Ware bis Prag belaufen sich auf fast 18.000 Dinar. Wenn wir diesen Betrag mit dem Durchschnittspreis von 56.000 Dinar vergleichen, den unser Züchter erhält, können wir den Schluß ziehen, daß Prag weit von uns am Ende der Welt liegt. Wenn man die Zufuhrspeisen, Zölle usw. abrechnet, betragen die Speisen der Kommissionäre, die sie sich für die wenigen Stunden,

die sie auf dem Prager Markt beschäftigt sind, anrechnen, etwa 6000 Dinar je Waggon, was jährlich über 7 Millionen ausmacht. Wenn man in Betracht zieht, daß sich diese Belohnung auf nur 17 monopolisierte Kommissionäre verteilt, erfieht man so richtig, wie bevorzugt deren Lage uns gegenüber ist. Wir haben aber auch verschiedene andere Schwierigkeiten mit ihnen. Nicht genug, daß sie unsere Ware schlechter verkaufen als es notwendig wäre, belasten sie uns noch mit Speisen, die in der Rechnung gar nicht vorgezogen sind. Sie benehmen sich, als wären sie die Herren der Ware und wir nur durchführende Organe, die gezwungen sind, ohne Widerspruch, auch entgegen der festgelegten Rechnung zu liefern. Dem Verband der Serbischen Landwirtschaftlichen Genossenschaften z. B. haben sie auf diese Weise in der letzten Zeit etwa 60.000 tschechische Kronen angerechnet, allen übrigen Ausfuhrhändlern Beträge von mehr als 300.000 Kč.

Mit dieser Lage können wir uns weiter nicht zufrieden geben. Die bisherige Art und Weise des Verkaufes unserer Schweine in der Tschechoslowakei verringert den Preis um fast 20 v. H. Es liegt nicht im Interesse der Tschechoslowakei, wegen einer kleinen Anzahl von Männern bei uns Vorkommnisse aufkommen zu lassen. Die tschechoslowakischen Ausfuhrhändler sind berechtigt, bei uns ihre Ware frei abzuleiten, wir müssen das gleiche Recht auch in der Tschechoslowakei erhalten. Die schwierige Lage unseres Bauers erheischt rasche Lösung dieser Frage, jegliche Verzögerung bedeutet für uns gewaltige Verluste, denen man vorbeugen kann, wenn die Tschechoslowakei uns für die Einfuhr unserer Schweine dieselben Rechte zugesteht, die auch wir ihr eingeräumt haben für ihre Einfuhr bei uns, wobei wir, im Gegensatz zu Prag, gar keine Einschränkung vorschreiben.

„J u g o s l o v e n j i k i z l o y d.“

bis 1000 Dinar), während Freitagspreise 100 bis 1000 Dinar kosten. Einige, eines der besten und dauerhaftesten Teile, ist jetzt stark nachgefragt und kostet, wenn es sich um natürlichschwarze Stücke handelt, 200 bis 300 Dinar je Stück. Die Mode begünstigt allerdings auch mit schwarzgefärbten einbe-



*Ist die Lampe gut*

oder schlecht? Nach ihrem Aussehen können Sie das nicht beurteilen. Lichtleistung und Stromverbrauch zeigen sich nur beim Gebrauch. Sie haben sich oft getauscht: das Licht war schwach — die Stromrechnung aber erschreckend groß! Kaufen Sie daher eine wirtschaftliche Glühlampe, die bei geringem Stromverbrauch das meiste Licht abgibt:

# TUNGSRAM

## Höhere Preise am Pelzmarkt

### Die Lage am Zagreber Markt.

Aus Zagreb wird berichtet: Der frühe Abbruch des Sommerwetters zeitigte auch einen früheren Beginn der Pelzzeit. Im Gegensatz zum Vorjahre macht sich heuer seitens der Damenwelt ein weit stärkeres Interesse für alle Pelzsorten bemerkbar, da die heurige Mode wieder größeren Pelzverbrauch vorseht. Besonders die Nachfrage nach Pelzmänteln ist stärker geworden. Da Jugoslawien fast alle echten Pelzsorten aus dem Auslande einführen muß — die im Inlande entstandenen Pelzarten wickeln sich immer in sehr bescheidenen Grenzen — ist auch die Marktlage hierzulande von den Verhältnissen auf den ausländischen Märkten abhängig. Alle Preise sind empfindlich gestiegen, weil die amerikanischen Händler, die über riesige Kapitalien verfügen, alle verfügbaren Mengen von Edelpelzen aufgekauft haben, um sich vor Verlusten infolge Sturzes des Dollarkurses zu schützen. So ergibt sich bei uns dem Vorjahre gegenüber ein durchschnittlicher Preisanstieg von 30 bis 40 v. H. Verkäufer werden seitens der Händler je nach Qualität mit 600 bis 1000 Dinar je Fell bewertet (im Vorjahre 500

mittlichen Fuchsfellen, die besonders für Verbrämungszwecke gern verwendet werden und die jetzt 300 bis 500 Dinar, Schwanzbiber sind auch Hochmode geworden und stellen sich auf 500 bis 600 Dinar je Fell, während Baumwälder 800 bis 1000 Dinar kosten. Australische Opusame, die für Herrenmäntel verwendet werden, kosteten 200 bis 300 Dinar, während die etwas vernachlässigten Polarbären nur 60 Dinar kosten. Robben werden jetzt besonders auf Krügen der Damenwelt bevorzugt und kosten 600 Dinar je Stück. Seal-Wälder, schwarz gefärbt, kosten 200 bis 250 Dinar, während naturfarbige sich auf 60 bis 70 Dinar stellen. Silberfische sind noch immer Hochmode für Damen, die es sich leisten können und kosten 3000 bis 7000 Dinar. Die ersten Exemplare der auf heimischen Karren gezeichneten Silberfische sind auch schon auf dem Markt erschienen, können aber natürlich den Bedarf noch weitestens nicht decken. Nerze und Nüchtern stellen sich auf 500 Dinar je Stück, während die etwas vernachlässigten Nüchtern schon von 1000 Dinar aufwärts zu haben sind. Die Preise für im Ländliche Pelzsorten haben sich noch nicht herausgebildet. Man wartet auf den Beginn der eigentlichen Jagdzeit und die Erträge der ersten Londoner und Leipziger Pelzauctionen. Wenn Angebots nach aber wer-

# Hätt' ich dich nie gesehen!

## ROMAN VON ERICH EBENSTEIN

(Arbeitsdruck durch G. Adermann, Romanzentrale, Stuttgart.)

14

Sie verstehen es, ein Haus elegant, eigenartig einzurichten, ohne die Fähigkeiten zu besitzen, ein „Heim“ daraus zu schaffen. Gastinnen und Mütter im eigentlichen Sinn zu werden, ist ihnen verjagt, sie sind faul, verlogen und zur Untreue ständig bereit. Abwechslung, Luxus und Vergnügen sind ihnen Lebensbedürfnis, Rücksichtslosigkeit, Selbstsucht und Gewissenlosigkeit angeborene Eigenschaften. Alles um sie ist nur Rahmen ihrer Persönlichkeit, das Leben die Bühne, auf der sie ihre Rolle spielen.

Man glaube nicht, daß Erziehung, Beruf oder Herkunft irgendwie mit diesen beiden Grundwesenheiten der Frau — die sich natürlich vielfach nach der einen oder anderen Seite abtufen — zusammenhängen.

Es gibt zahlreiche Künstlerinnen, freidenkende, ja sogar als leichtfertig geltende Frauen, die geradezu als Typus der guten, mütterlichen Frau bezeichnet werden müssen. Und es gibt vielleicht noch zahlreichere sogenannte ehrbare Frauen, die ebensowohl typische Vertreterinnen der anderen Weisensart der schlechten, „mondänen“ Frau sind.

Zeit jeher, und heute, wo der erste Typ immer seltener wird, mehr denn je, war die mütterliche Frau das Ideal des Mannes.

Aber seit jeher liebte er auch ungleich heißer die mondäne. Fast immer war es die schlechte Frau, die große Leidenschaften weckte und der Erreger gewaltiger Handlungen wurde — nicht selten auf Kosten der guten.

Es ist einer der großen Feindschaften, die

gedankenlos durch Jahrhunderte als Weisheit weitergegeben wurden, daß Tugenden Liebe erwecken.

Sie erwecken nur Bewunderung, ihre Trägerinnen gehen dabei meist als Sklavinnen und Wächterinnen durch Leben, während das Völkchen zur Königin krönt.

Und es ist eine für den Mann ebenso lächerliche wie beschämende Tatsache, daß er am heißesten, opferbereitesten liebt, wo er am schlechtesten behandelt, am schamlosesten ausgehöhlt, am tiefsten gedemütigt wird!

Ein großer Dichter hat das Wort geprägt: „Schwachheit, dein Name ist Weib!“ Wähte der, der heute umfängen einen Blick in unser Gesellschaftsleben wirft, nicht viel berechtigter sagen: „Schwachheit, dein Name ist Mann!“?

Wähte er den Frauen, die da dulden und leiden, Hof weiß sie gut sind, nicht zornig: Fort mit der blinden Güte, der Demut vor dem Mann und dem Heldentum des Weibes! Nehmt den Kampf auf mit jenen andern, die Schuld an eurer Erniedrigung sind! Kämpft mit denselben Waffen wie sie, denselben Waffen, denselben Feinden! Man braucht nicht schlecht zu werden, wenn man den Schein, es zu sein, erweckt, um sich da Geltung zu verschaffen, wo man ja bereit ist, jederzeit auch sein Bestes zu geben!

Wenn man schon schlecht sein muß, um geliebt zu werden — gut, so scheint es wenigstens zu sein! Kommt ihr nicht auch hart und grausam und rücksichtslos handeln, Eifersucht

wachrufen, laßt scheinen, wo ihr früher brannet, fordern, wo ihr gebettelt?“

Alle Lobewein ließ das Blatt — die Abhandlung irgendeiner Frauenrechtlerin, die man ihr aus der Buchhandlung zur Ansicht gelandt — in den Schoß sinken und flüchte nachdenklich vor sich hin.

Ja — man konnte gewiß! Und vieles in dem Gesagten war richtig. So richtig, daß es fast wie eine Illustration zu ihrem eigenen Leben ansah. Selbst, daß ihr diese Abhandlung gerade jetzt in die Hände kam, wo sie erst seit zwei Tagen von der Hochzeitsreise zurück waren und sie noch immer nicht schlüssig war, wie sie ihr künftigen Leben gestalten sollte!

Nach seltsamer, daß sie während der sechs Wochen im Sanatorium in Salzburg selbst so oft ähnlichen feyerischen Gedanken nachgehängt hatte!

Einer davon war ja auch Tat geworden. Obwohl ihr nicht das mindeste fehlte und obwohl Erich erst hat, dann darauf bestand, daß sie die Reise nach Wien forsetzte, hatte sie, ohne Rücksicht auf ihn zu nehmen, ihren Willen durchgesetzt und war im Sanatorium geblieben, weil ihr die Ruhe und Einsamkeit dort wohl tat; weil sie fühlte: „Ich muß erst mit mir selber ins reine kommen, ehe ich Weibliche fasse.“

„Du kannst ja allein nach Wien fahren und dich dort unterhalten oder sonst tun, was dir beliebt“, hatte sie ihrem Mann mit kühlen Gleichmut erklärt.

Er war nicht gefahren. Ob aus Pflichtgefühl oder ob er niemanden zeigen wollte, daß die kaum geschlossene Ehe schon einen unheilbaren Riß erhalten habe, blieb er in Salzburg und spielte die Rolle des belagerten Gemanues.

Er stattete ihr täglich einen Besuch ab, brachte ihr täglich Blumen und — sie unter-

hielten sich eine Viertelstunde lang wie wohl-erregene Menschen bei einem warmen Schloßbesuch über das Wetter, über kleine Tagesereignisse und Bekanntheitsfragen.

In der Zwischzeit grübelte sie darüber nach, wie sie ihr Leben nun fortan gestalten sollte.

Wollte sie ihrem Herzen folgen, so wäre sie am liebsten nach Wendorf zu Tante Frieda zurückgekehrt und hätte versucht, den alten Traum von Liebe und Ehe ganz zu vergessen.

Aber über dem Herzen standen Verwurf und Stolz — die Verwurf, die ihr soate; damit würdest du ihm und seiner schlechten Person nur einen Gefallen tun. Nicht so der Welt ins Unrecht setzen und zum Schaden Spott sägen! Und der Stolz sagte: Wer breitet seine Angelegenheiten nicht offen vor der Welt aus, auf daß sie einem ihr Willens zuwende?

Zudem grübelte sie alles in ihr gegen die Vorstellung, Erich könnte ihr Wehen in Zusammenhang bringen mit jenem neuen Erlebnisgeschehnis damals im Eisenbahnzug, das er so grausam deutlich durch — Schwelgen quitierte hatte!

Die Erinnerung an jene Stunde trieb ihr jedesmal das Blut ins Gesicht. Nur das sollte er um Gotteswillen nicht glauben, daß sie aus verführter Liebe ging!

Alle hatte sich seitdem auf alle Art bemüht, den Eindruck ihres damaligen Liebesgeschehnisses zu verwischen, und in ganz ehelichen Augenblicken gestand sie sich, daß dieses Bemühen eigentlich Ungrund und Zweck — all ihrer jetzigen Handlungen war.

Und da sie dabei unbewußt genau den Weg eingeschlagen hatte, den sie nun in der Abhandlung jener Frauenrechtlerin theoretisch zerlegt und mißverstand, machten die eben geliesenen Worte doppelt tiefen Eindruck auf sie.

(Fortsetzung folgt.)

den auch heuer die Preise der einheimischen Pelze zumindest die vorjährigen Preise behaupten.

Goldland Jugoslawien

Das größte Goldbergwerk in Mitteleuropa wird in einigen Monaten den Betrieb aufnehmen. Es ist dies die Grube bei S I i s a n e in der Nähe von Zeban in Serbien.

Die gründende Vollversammlung der neuen Aktiengesellschaft wird Sonntag, den 15. d. in Beograd stattfinden. Das Kapital beträgt einstweilen 40 Millionen Dinar, soll jedoch nach Bedarf später vergrößert werden.

Die Grube ist verhältnismäßig sehr ergiebig, da aus einer Tonne Goldberz 15 bis 30 Gramm Feingold gewonnen werden. Aufrichtig werden 200 bis 300 Tonnen Gestein verarbeitet werden, jedoch pro Tag etwa 3 Kilo Gold gewonnen werden können, was einen Wert von rund 150.000 Dinar darstellt.

× Schweinemarkt. M a r i b o r, 13. d. Aufgetrieben wurden 138 Schweine und 13 Schafe. Die Nachfrage war mittelmäßig; verkauft wurden 59 Schweine. Es notierten 7-9 Wochen alte Jungschweine 120-160, 3-4 Monate 200-250, 5-7 Monate 350-400, 8-10 Monate 450-520, einjährige 380-450 Dinar pro Stück; das Kilo Lebendgewicht 7-8 und Schlachtgewicht 8,50-10 Dinar.

× Liquidation. Die Metallwarenfirma „Wit“, r. G. m. b. H. in Ljubljana, ist in Liquidation getreten.

× Verzehrungssteuerfreier Zuder zum Wessführen. Die Banalverwaltung hat ihre Berechnungen mit der Landwirtschaftsgesellschaft beendet, die nun die Zuteilung des bestellten verzehrungssteuerfreien Zuders zum Obstführen in die Hand genommen hat. Der Preis dieses Zuders wird sich im nördlichen Teile des Draubanats je nach der Entfernung von der Zuderfabrik und der bestellten Menge zwischen 5,40 und 5,98 Dinar pro Kilo bewegen.

× Belastung der dalmatinischen Feigen in Slowenien. In den letzten Jahren werden immer größere Mengen dalmatinischer Feigen nach Slowenien auf den Markt gebracht, wo sie leicht abgesetzt werden. Die Stadtgemeinde Ljubljana hat zum Schutze des heimischen Obstes auf Feigen eine Verzehrungssteuer von 1,50 Dinar pro Kilo eingeführt, jedoch der Exporteur nach Abschlag der Unkosten kaum 1,25 Dinar für das Kilo erhält.

× Obstpreise in Kroatisch-Zagorje. In diesem Teile des Savabanats ist der Obstjahr größtenteils beendet. Aus dem Bezirk Platar konnten 60 Waggons an den Markt gebracht werden, größtenteils Pflaumen, in geringen Mengen auch Birnen und Äpfel.

Kilo, die für die Verarbeitung bestimmte Ware jedoch 45 bis 65 Para. Tafeläpfel wurden zu 1-1,50 bzw. 1,25-1,75 Dinar und Preisware zu 50-70 Para pro Kilo gehandelt.

× Große Pflaumenlieferungen nach der Tschechoslowakei. Da die Pflaumen heuer in der Tschechoslowakei einen sehr geringen Ertrag abwarfen, werden vornehmlich aus Jugoslawien große Partien übernommen.

× Zuder und Säuregehalt der heurigen Trauben. Die Reb- und Baumschule in Petre hat bis 12. d. an einer Reihe von Traubenorten Versuche angestellt und dabei nach stehenden Zuder- und Säuregehalt festgestellt: Rheinriehling 17,5% Zudergehalt und 16,5 Promill Säuregehalt (im Vorjahr am gleichen Tage (19%) bzw. 9,5 Promill), weißer Burgunder 18, 14 (20,5, 9), blauer Burgunder 17,5, 12, Sauvignon 18, 14 (18,9, 10), Bouvier-Frühschäube 20, 10,5 (20,3, 7,8), Neuburger 19, 11,5 (21,3, 9,3), Wälschriesling 16,5, 11 (19,8, 9), Mosler 11,7, 15,5 (18, 10), Kisländer 18, 15 (21,

8,2), Sylvaner 17, 12,5 (20, 8,7), Traminer 19, 14,5 (20, 8,4), Gutedel 17,5, 10 (18, 6,8). Bei anhaltendem Schönwetter dürfte sich bei später Reife der Zudergehalt noch etwas erhöhen.

× Hopfenmarkt. Im Sauntal herrscht nach wie vor ruhige Tendenz. Der Hopfen wird unverändert zu 65 bis 70 Dinar pro Kilo gehandelt. Auf dieser Höhe hat sich die Ware schon vor einigen Wochen zehlig. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Preis etwas nachläßt, da nach Meldungen aus Deutschland die Hopfenpreise nachlassen, und zwar infolge der Haltung der Brauereien, die die bisherigen Preise nicht mehr bewilligen wollen.

× Holzimporte Italiens. Nach Meldungen aus Rom hat Italien in den ersten sieben Monaten d. J. insgesamt 71.413 Waggons Holz eingeführt gegen 61.534 Waggons in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Davon entfielen auf Jugoslawien 27.960 (20,04%), Österreich 19.755 (19,568%), Rußland 11.785 (12,179%) und Rumänien 3201 (2,117%) Tonnen.

SPORT

„Maribor“ — „Athletiker“

Eine notwendige Revanche gegen den Kreismeister von Celje

Der ZSM. Maribor mußte vor nicht allzu langer Zeit in Celje eine bittere Schlappe über sich ergehen lassen. Die „Athletiker“, die auch heuer wieder in die zweite Klasse zurückgedrängt wurden, waren es, die „Maribors“ Fußballmannschaft einwandfrei mit 6:2 geschlagen nach Hause schickten.

Rückspiel gegen die „Athletiker“ aus Celje stellt deshalb wieder eine wichtige Kräfteprobe dar, der eine umso größere Bedeutung zukommt, als man hofft, endlich einmal Klarheit über das Kräfteverhältnis unserer Fußballmannschaften zu erhalten.

Aus dem Akademischen Sportklub

Der Mariborer Akademische Sportklub hat nach den großen Ereignissen der heurigen Saison wieder in allen Zweigen seines sportlichen Programms die Tätigkeit aufgenommen. Das regelmäßige Training im Rechten wurde mit 1. d. aufgenommen. Die Übungen der Rechten (für Damen und Herren) finden jeden Dienstag und Freitag um 20 Uhr im Turnsaal der Mädchenbürgerschule in der Cantarjeva ulica statt.

2. Waldlauf des Skiklubs in Celje

Der Skiklub in Celje bringt am 22. Oktober l. J. seinen 2. Waldlauf auf einer Strecke von zirka 8 Kilometer zur Ausführung. Das Startrecht haben alle Sportler, die einem Verein od. Sportklub angehören.

Diplome. Anmeldungen übernimmt bis 21. Oktober Mittags Herr Erwin G r a e n e r, Ja. B. Wagg, Celje. Kenngeld pro Läufer Din 5.—. Spätere Anmeldungen werden nur gegen doppelte Startgebühr entgegengenommen.

× In der Meisterschaft der Rejzermannschaften stehen sich morgen, Sonntag um halb 14 Uhr „Maribor“ und „Svoboda“ im Vorpiel zum Treffen „Maribor“—„Athletikerklub“ gegenüber. Das erste Treffen leitet Schiedsrichter B e r g a n t, während zum Leiter des zweiten Spieles der Schiedsrichter K o p i e bestellt wurde.

× Der für Sonntag anberaumte Waldlauf am Bahren findet nicht statt.

× Gymnastikkurse des SK. Rapid. Unsere bekannte Gymnastikerin Fel. Erna K o v a c i c ist aus Wien zurückgekehrt, wo sie sich einen Ueberblick über die neuesten Unterrichtsmethoden (Gisa Geert, Edi Polz, Hannu Waffermann) verschafft hat. Die neuen Kurse beginnen Dienstag, den 17. d. für Kinder von 14 bis 15, für Mädchen von 17 bis 18, für Damen (erste Gruppe) von 18 bis 19 und für Damen (zweite Gruppe) von 19 bis 20 Uhr.

× Der Davis-Cup wird infolge der neuen Art seiner Austragung den Turnierveranstaltern im Mai nicht im Wege stehen. Die erste Runde soll am 2. Juni erledigt sein, die zweite bis 12. Juni, die dritte bis 21. Juni, das europäische Zonenfinale am 19. bis 21. Juli und die Herausforderungsspiele am 26. bis 28. Juli.

× Ein neuer Weltrekord. Auf der Strecke Bologna—San Giovanni hat der italienische Rennfahrer B o n a z z i unter offizieller Kontrolle Fahrten unternommen, bei denen er eine 175-cm-Maschine der italienischen Marke M. M. verwendete. Bonazzi benötigte über den Kilometer mit fliegendem Start für die Hinfahrt 21,777 Sekunden (165,365 Stundenkilometer), für die Rückfahrt 22,8 Sekunden (157,984 Stundenkilometer).

Die Ergebnisse der Fahrt sind der F. J. C. M. zur Homologierung bekanntgegeben worden, und zwar wurde die neue Rekordleistung mit 161,622 Kilometer angemeldet.

× Auf Rossklopp vom Brenner nach Rom Der Stilehrer am Brenner Karl F i i s c h e l d e r jun, traf, wie aus Rom vom 2. d. telegraphiert wird, dort auf Rossklopp ein. Er wollte auf diese Weise für dieses wintersportliche Sommertraining Propaganda machen. Er legte die Strecke Steinach—Rom in fünfzehn Tagen zurück, trotzdem es zweieinhalb Tage regnete.

× Die FIS-Skirennen 1934. Der schwedische Skiverband als Veranstalter der nächstjährigen Skiwettkämpfe des internationalen Skiverbandes veröffentlicht bereits jetzt die Ausschreibung für das in Solleftea in Mittelschweden zur Durchführung gelangende Programm der nordischen Disziplinen. Skilom und Abfahrt werden bekanntlich in St. Moritz ausgetragen. Die Veranstaltung in Solleftea steht unter der Schirmherrschaft des Prinzen Gustav Adolf und wird vom 21. bis 26. Februar 1934 abgewickelt.

× Ein neuer Weltrekord. Auf der Rennbahn von Paris-Montlhery ist ein neuer Rekord mit einer 175-cm-Maschine aufgestellt worden. Zwei französische Fahrer mit Namen Napeau und Renaud durchfuhren in 24 Stunden auf einem Fabrikat der Marke Aubier-Dunne eine Strecke von 2020,754 km. Sie erreichten also ein Mittel von 84,193 km. Bei der gleichen Fahrt fiel die Rekorderte auch sonst sehr reichlich aus, indem den beiden Motorradfahrern während ihres 24stündigen Versuches noch zehn weitere Rekorde zustießen.

× Helen Wills wiederhergestellt. Wie erinnerlich erlitt die vielfache amerikanische Meisterin Helen Wills-Moody bei den letzten Tennismeisterschaften der Vereinigten Staaten in Forest Hill einen Unfall. Sie mußte ins Krankenhaus gebracht werden und man befürchtete eine Rückgratverletzung mit ernsteren Folgen. Glücklicherweise hat sich die Verletzung doch als leichter herausgestellt und die amerikanische Ermeisterin konnte vor wenigen Tagen das Spital geheilt verlassen. Immerhin wurde ihr von den Ärzten streng empfohlen, das ganze kommende Jahr mit dem Tennisspiel auszusparen.

Klubnachrichten

× Der Motoklub Maribor teilt mit, daß die Vereinskanzlei in die Slovenska ul. 12 verlegt worden ist. Die Anstundten sind nunmehr täglich von 17.30 bis 18.30 Uhr.

× SK. Rapid (Reichtathletiksektion). Sonntag, den 15. d. ab halb 9 Uhr Training mit anschließendem Waldlauf.

× SK. Rapid. Ab 10 Uhr obligatorisches Training. Alle Spieler haben zuverlässig zu erscheinen.

× SK. Svoboda. Die Spieler Sinkovic 2, Majcen, Strnad, Kuzer, Taler, Drevenski, Drvar, Breganj, Sinkovic 1, Kolar und Zidanski haben sich Sonntag um 12.30 Uhr am „Svoboda“-Platz einzufinden. Jedes Fernbleiben wird bestraft. Als Ersatz kommen Novak 2 und Zejenski in Betracht. Der Sektionsleiter.

Gedankenpflitter

Von Rolf W e n d t.

Wer seine Seele beunruhigt, stört seinen eigenen Frieden.

Wer verzweifelt ist, dem bleibt „kein Zweifel“ mehr.

Welcher Tritt macht schläfrig.

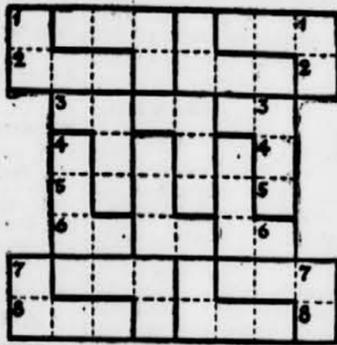
Wer sich nicht mit der Zeit wendet, gilt bald als veraltet.

Manche Menschen sind von einer Gefahr so gebannt, daß sie, statt ihr auszuweichen, direkt in sie hineinlaufen.

# Rätsel-Ecke

## Illustriertes Wort-Buzzle

S S E N B A N N  
 M B E R M A R E  
 N E A L L I  
 M M S R E O  
 I S K R E A  
 W E G E H R  
 M R E U P E R G  
 A N N E D E Z I

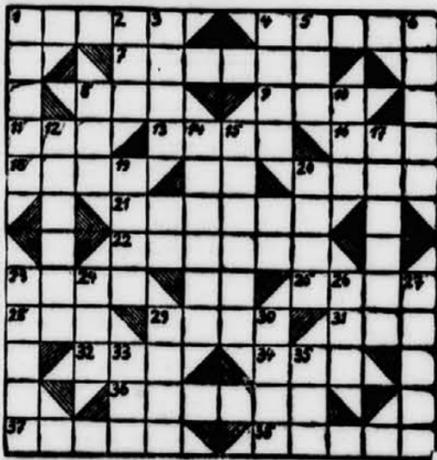


Je vier der stark umrandeten Buchstaben gehören zu einer Gruppe zusammen. Diese Buchstabengruppen sind ohne Veränderung der Buchstabenreihenfolge so in die passenden

den Winkelumrandungen der nebenstehenden Figur einzutragen, daß die Buchstaben der waagrechten Reihen Wörter folgender Bedeutung ergeben:

- 1-1 deutscher Staat
- 2-2 Monat
- 3-3 Zeichengerät
- 4-4 Jahreszeit
- 5-5 Herrschertitel
- 6-6 Waffe
- 7-7 Grubenarbeiter
- 8-8 Mädchenname

## Kreuzworträtsel



Senkrech t: 1. Haustier, 2. Mutter Goethes, 3. Zahlwort, 4. Verkehrsmittel, 5. griechischer Buchstabe, 6. Unterhaltungsspiel, 7. Zustimmung, 8. Einfahrt, 10. Monat, 12. Oper von C. M. v. Weber, 14. Reich in Asien, 15. Zwiegespräch, 17. Schulzimmer, 19. Bühnenwerk, 20. schmale Brücke, 23. Tonkunst, 24. Gedichtart, 26. Vorfahr, 27. Zwiebelpflanze, 29. Gedankenblitz, 30. Stadt in Holland, 33. Fluß in Bayern, 35. Berg auf Korsika.

Wa g r e c h t: 1. mohammedanisches Religionsbuch, 4. Kernfrucht, 7. männlicher Vorname, 8. Bodenentlung, 9. englischer Männername, 11. Tierpark, 13. venetianische Krüsteninsel, 16. Teil einer Oper, 18. Fluß in Spanien, 20. Getreidelagerhaus, 21. Schulmeister, 22. Fraunennamen, 23. Sumpf, 25. Besucher, 28. Bindewort, 29. Mädchenname, 31. Futtermittel, 32. Schwur, 34. spanischer Titel, 36. Nebenfluß des Rheins, 37. schwedische Münze, 38. Kleidererschädling.

## Silbentrennung

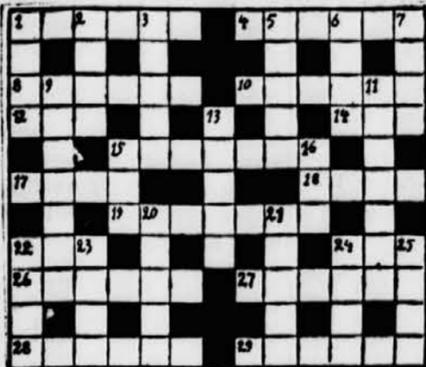
Für jede Zahl ist eine Silbe einzusetzen; diese miteinander verbunden ergeben Wörter von folgender Bedeutung: 1-2 Schreibgerät, 2-5 Gefäß, 3-4 Menschenrasse, 3-7 römischer Kaiser, 5-1 weiblicher Vorname, 5-3 Gebirgswiese, 5-5 Erntegerät, 7-4 männlicher Vorname, 7-6 Blume, 7-8 Amtskleid, 8-1 griechischer Buchstabe, 8-5 Hausgerät.

## Magisches Quadrat

E	H	K
K	L	L
U	U	U

Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß die waagerechten und senkrechten Reihen gleichlautende Wörter von folgender Bedeutung ergeben: 1. Witzel, 2. Name für den Löwen, 3. weibliches Kind.

## Kreuzworträtsel



Senkrech t: 1. staatliche Einrichtung, 2. Mißgunst, 3. Zeitabschnitt, 5. österreichische Münze, 6. Rechnung, 7. mitteldeutscher Fluß, 9. Sicherheitsbehörde, 11. Medizinalpflanze, 13. Unterstützungsgeld, 15. Gewölber, 16. Schiffsausdruck, 20. geometrische Linie, 21. griechische Insel, 22. schweizerischer Held, 23. Wiederhall, 24. Fruchtstand, 25. abgekürzter männlicher Vorname.

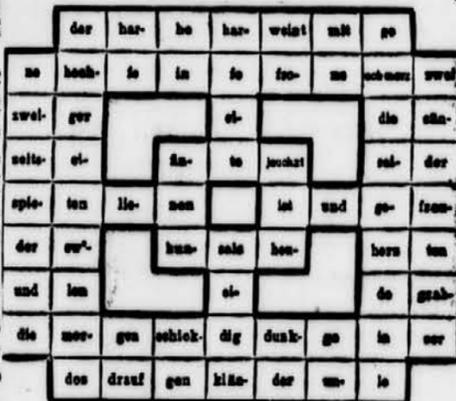
Wa g r e c h t: 1. amerikanische Landenge, 4. Preisnachlaß, 8. Insektenfresser, 10. deutscher Heerführer, 12. Lebensende, 14. Raubvogel, 15. Fußbekleidung, 17. Baum, 18. Bitterpappel, 19. Verzückung, 22. Getränk, 24. Wild, 26. Baumfrucht, 27. französischer Erfinder, 28. chinesischer Philosoph, 29. kirchliches Fest.

## Besuchstarenschere

**Ad. Nuss,**  
Cöthen.

Welches Blümchen brachte Herr Nuss seiner Frau mit heim?

## Röfelfsprung



## Auflösungen aus der letzten Rästel-Ecke

### Silberrästel.

1. Vertrauensbruch, 2. Infuenza, 3. Rabob, 4. Cornwall, 5. Efeu, 6. Rota, 7. Tatabat, 8. Bierjen, 9. Allegro, 10. Nominativ, 11. Granit, 12. Obolus, 13. Hlogau, 14. Honig, 15. Buchsbau, 16. Neleba, 17. Interesse, 18. Tiefland, 19. Zahnweh, 20. Vorbau, 21. Orden. — Vincent van Gogh; Fritz von Uhde; August von Kaufbach.

### Zeitenrästel.

Von links nach rechts: 1. Rappe, 2. Amerika, 3. Speer. — Von oben nach unten: 1. Remus, 2. Spargel, 3. Erler.

## Ein unbollendeter Brief

Ein Zeichner sandte das oben wiedergegebene Bild einer illustrierten Zeitung zur Veröffentlichung ein. Postwendend erhielt er seine Zeichnung mit dem folgenden, aus unerklärlichen Gründen unbollendeten Redaktionsbrief wieder zurück:

### Sehr geehrter Herr!

Die Zurücksendung Ihrer Zeichnung bedeutet nicht eine Kritik Ihrer Zeichnung. Wir würden die sehr sorgfältig und hübsch ausgeführte Zeichnung gern bringen. Leider aber...

Hier brach der Brief plötzlich ab. Können Sie den Brief sinngemäß ergänzen?

## Ballonfahrer treiben Denksport



Das letzte Gordon-Bennett-Rennen, jener klassische Freiballonwettbewerb, wurde im September dieses Jahres in den Vereinigten Staaten ausgetragen und hierbei ereignete sich ein Zwischenfall, der ohne Zweifel tragisch geendet hätte, wenn die Balloninsassen es nicht verstanden hätten, eine — Denkaufgabe in vorbildlicher Weise zu lösen:

Einer der Ballons, mit zwei Personen bemannt, wurde abgetrieben und mußte schließlich auf einem winzigen freien Fleck, inmitten des kanadischen Urwalds, landen. Noch während der Ballon in der Luft schwebte, sahen die Insassen, daß sie weitab von jeder menschlichen Siedlung die Landung vornehmen mußten und daß sie vielleicht erst nach tagelangen, anstrengenden Fußmärschen auf einen Ort stoßen würden, wenn sie sich nicht gar noch verirrt hätten. In diesem Fall aber wären sie verloren, denn ihre Lebensmittel gingen zur Neige. Jrgendwelche Hilfsmittel, um Menschen herbeizurufen, also Sender, Brieftauben usw., hatten sie nicht.

Und dennoch gelang es ihnen, Hilfe in verhältnismäßig kurzer Zeit herbeizurufen. Bitte, sehen Sie sich einmal die Zeichnung die den Ballon und seine Insassen nach der Landung zeigt, genau an, und sagen Sie, was sie getan haben, um wieder mit Menschen in Verbindung zu kommen.



## Bielerlei Verwendung.

### Rechte.

#### Ein Reford mit Musikbegleitung.

Der Rennfahrer hört keinen Laut des Trompetenlängs, solange der Rennwagen mit 350 Meter Sekundengeschwindigkeit dahinfährt, da er die Schallwelle an Eile übertrifft, dem Ton also sozusagen davonläuft. Sinkt das Tempo unter 330 Meter, so hören ihn die Klänge in umgekehrter Reihenfolge ein, da ihn der zuletzt abgegebene Ton naturgemäß zuerst erreicht.

#### Onkel Willis Reiseführerbuch.

Von den Bildern ist das erste nicht gefälscht, denn in der Tat ist um die Weihnachtzeit in Neuseeland, bei unseren Antipoden, Hochsommer.

Das zweite ist offenbar nach einer von untundiger Hand ausgestopften Gruppe aufgenommen, denn die Hyäne greift als Nasenfresser nie Antilopen oder andere größere Tiere an und ist auch nicht imstande, sie wie eine Kage anzuspüren. Dufelchen hat renommier!

Auch das dritte hübsche Bildchen ist erfunden, denn am Fuße des Fujiyama gedeiht gar kein Kaffee.

#### Romponikenträstel.

1. Culenburg, 2. Donizetti, 3. Verdi, 4. Huber, 5. Reissiger, 6. Delibes, 7. Gounod, 8. Rossini, 9. Jstel, 10. Erkel, 11. Glud. — Erard Orgel.

#### Kreuzworträstel.

Senkrech t: 1. Age, 2. Hund, 3. Ballerina, 4. Gütersloh, 5. Leis, 6. blos, 11. Eva, 12. Jil, 13. Sage, 14. Turm, 15. Meer, 16. Narr, 19. oh!

Wa g r e c h t: 1. Nhab, 4. gelb, 7. Lu-na, 8. Nebel, 9. Lot, 10. Edelweiß, 13. Starr sinn, 17. Jil, 18. grün, 19. Oper, 20. Emma, 21. Herr.

#### Kreuzworträstel.

Von links nach rechts: 1. Klara, 6. Span, 10. Nesob, 11. Tara, 12. Lotta, 13. Rad, 14. Ire, 15. Labfal, 17. Hektor, 20. Li, 23. Dio, 24. Abend, 27. Esfe, 28. Dolbe, 29. Selt, 30. Aimen. —

Von oben nach unten: 1. Halb, 2. Leon, 3. Ust, 4. rot, 5. Apollo, 7. Paris, 8. Arava, 9. Nadel, 16. Armada, 17. Habes, 18. Elise, 19. Kiof, 21. Ende, 22. Eden, 25. Bot, 26. Elm.

#### Rästel.

### Scheiben — Scherben.

#### Diagonälrästel.

1. Reicher, 2. Raffael, 3. Komödie, 4. Schemen, 5. Triller, 6. Plastik, 7. Jansare. — Kamelie, Flieder.

## Heitere Ecke

### Ein Reisender

„kam ins Hotel, und da er sehr müde war, legte er sich gleich zu Bett. Um 10 Uhr klopfte es an seine Tür. Er sprang auf, öffnete und sah eine schwanke Gestalt mit einem Schlüssel in der Hand. Der Betrunkenere war überrascht, stammelte eine Entschuldigung und ging weg. Der Reisende legte sich wieder nieder. Kaum war er abermals eingeschlafen, hörte er, wie jemand den Schlüssel an seine Tür steckte. Er sah nach, wieder war es der Betrunkenere. Der entschuldigte sich neuerlich und verschwand. Einige Male nacheinander wiederholte sich das seltsame Spiel im Laufe der Nacht. Der Reisende war müde und stellte den Mann energisch zur Rede. Der starrte den Reisenden geistlos an und rief verzweifelt: „Herr, haben Sie denn alle Zimmer in diesem Hotel gemietet?“

### Der Schatten.

„Haben Sie in der Wüste überhaupt jemals einen Schatten gesehen?“ — „D ja, aber genügt hat er mir nichts.“ — „Wieso?“ — „Haben Sie schon mal versucht, im eigenen Schatten zu gehen.“

### Uebereinkimmung.

„Ein ideales Paar, diese Guttners. Welches Thema immer angeschlagen wird, sie denken stets das gleiche darüber.“ — „Ja, aber mir scheint, sie denkt zuerst.“

### Der unangenehme Preis.

„Was kostet der Bernhardiner?“ — „200 Dinar.“ — „Und der Dadel?“ — „Bierhundert.“ — „Und was kostet der Rattler?“ — „Sechshundertfünfzig.“ — „Sagen Sie, bitte, was würde das wohl kosten, wenn ich meinen Hund tausche?“

# Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

## Verschiedenes

**Geopold Arsic, Maribor, Praprotnikova ulica 9,** empfiehlt sich dem P. T. Publikum zur Anfertigung von Anzügen für Herren, Damen und Reparaturen zu den billigsten Preisen. Rasche und solide Ausführung. 12673

Für den **Mantel** Verbrämungs-Felle Langknöpfe Spangen Ledergürtel bei **C. Büdefeldt Gosposka 4**

Mit kleinerem Kapital sichern Sie sich eine ständige Existenz zu. Verfüge über Tischlereiwerkzeug, kombinierte Maschinen, Elektromotor mit Zubehör, Werkstätte und Wohnung sowie Gewerbetätigkeit für Bau- und Möbel-Tischlerei. Nur 350 m von der Staatsbrücke. Anträge oder persönliche Besichtigung bis einschließlich den 15. Oktober vormittags bei **Jariš, Gvozdikova ul. 9, Maribor.** 12745



English lessons, Deutsch-Unterricht, Heberjungen, A. Gauh, Cantarjeva 14, Part. links. 12645

Junge Dame (Pariserin) gibt französische Stunden. Anträge unter „Französin“ an die Verwaltung. 12658

Wer borgt auf großen Betrag 30.000 Dinar. Wird auf ersten Satz sicher gestellt. Anträge unter „Sicher“ an die Bero. 12631

**Frinke täglich BRASIL-MATTE 1 Packchen Din 5 Z. ANDERLE.**

Kostlos wird in gute Pflege genommen. Schriftl. Anträge erbeten unter „Kostlos“ an die Bero. 12630

Fliehige Frau mit schönem Besitz sucht wegen Ueberhäufung Kompagnon(in) mit Einlage. Zuschriften unter „Sonnenheim“ an die Bero. 12689

Einlagebücher. Kauf - Verkauf - Lombard. Geld und prompt durch Postkonto zavod L. B. Zagreb, Praska ul. 6/2. Für Antwort eruchen 3 Dinar in Briefmarken. 12939

**Strümpfe** in großer Auswahl billigs, neu eingelangt! 10538 **Mara Kumše Maribor, Stolna ulica 1**

Maschinenschreiber, Veredelungsfähigkeiten, Lichtpausen, Reparaturen nur bei **Kovač, Maribor, Krcetova ul. 6.** 12699

English lessons, Mit Edith Dr. Lev. Krcetova ul. 18/2. 12388

Slowenisch erlernen Sie schnell, leicht und sicher nur nach der modernsten Intelligenzmethode ohne Notabellernen. Probelesung gratis. Anfragen erbeten von 13-17 Uhr Tattenbachova ul. 27/1, Mittelfür. 12761

**Dauerhafte Glühlampen!** Das Alleinverkaufsrecht von Glühlampen ist abgeschafft worden! Sie dürfen nunmehr Ihren Bedarf an Glühlampen beden, wo es Ihnen beliebt. Dauerhafte u. gute Glühlampen bekommen Sie bei der Firma **Jof. Wipplinger, Jurčičeva 6.** 290

16.000 Din. auf schuldenfreien Besitz gegen gute Verzinsung u. Sicherstellung gesucht. Gest. Anträge unter „16.000 Din.“ an die Bero. 12653

**Dame sucht aktive Mitarbeit** an einer kleineren gesunden Industrie mit 100.000 bis 150.000 Dinar. Sanierung ausgleichlos. Angebote an Jugomofe, Zagreb, Zelazicev trg 5, unter „252“. 12993

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern, **Retrijska ul. 22, vis-a-vis B. Bezl.** 427

**Reizmäntel** werden modernisiert und in Nadeln ungearbeitet nach neuesten Pariser und Wiener Schnitt. Garantie für fachmännische und solide Arbeit und pünktliche Bedienung. P. Semla, Küchenermeister, Gosposka ul. 37. 10886

Für jede Uhr Originalfeder u. Glas. Unzerbrechliche Gläser bekommen Sie beim Uhrmacher **Janaž Jan, Maribor, Glavni trg.** Kaufe Gold, Pfandscheine, auch verfallene. 8589

Einlagebücher der Unionbank (Zug. udružena banka) kaufen bestens. **Bojovni grad d. b. Zagreb, Praska ul. 6/2.** 12616

Moderne Luster erzeugt neu, auch nach eigenem Entwurf. „Ruda“, **Frankopanova ul. 10.** Dortselbst werden auch alte Luster zum modernisieren und galvanisieren übernommen. Billige Preise. 8601

## Realitäten

Kaufe Haus mit gutgehendem Gemischtwarengeschäft in der Umgebung Maribors. Unter Angabe des Preises“ an die Bero. 12729

Beiß, zwei Wohnhäuser, Garten, Feld, zu verkaufen. **Legus, Pinjska 60.** 12936

Bauparcelle an der Straße 3g. Radvanje preiswert abzugeben. **Adr. Bero.** 12758

Verkaufe hochwertiges Haus im Zentrum der Stadt, nehme auch vollwertig Sparbuch der Sp. Kajzerla poljskica. Anträge unter „180.000“ an die Bero. 12759

Neubau, Zimmer, Küche, Garten, 22.000. — **Neubau, 3 Zimmer, Küche, 1000 m<sup>2</sup>, 13.000.** — **Vila, Neubau, 2 Wohnungen, 110.000.** — **2 Besitze, 10 Joch, schöner Obgarten, Haus, vier Zimmer, Stadtnähe, 55.000 u. 200.000.** — **Besitz, 100 Joch, viel Wald, mit Wein- und Wirtschaftsgelände, Stadtnähe, 270.000 Din.** **Poljskovalnica „Rapiš“, Gosposka 28.** 12762

**Zinshäuser, Besitzungen, Villen, Gasthäuser, verkauft Realitäten Büro, Maribor, Franciskanska ul. 21.** 12763

Haus mit 4 Wohnungen, Wirtschaftsgelände, großem Hof, zu verkaufen. (Teilzahlung). **Koroška cesta 66.** 12734

Einfamilienhaus mit großem Garten zu verkaufen. **Bobrežje-Maribor, Nova ulica 11, Rojka.** 12579

Haus, neu gebaut, mit mehreren Wohnungen, auch für eine Bäckerei geeignet. **Adr. Bero.** 12692

**Haus, neu gebaut, mit mehreren Wohnungen, auch für eine Bäckerei geeignet. Adr. Bero.** 12692

**Kleines Familienhaus** samt Garten oder Bauplatz zu verkaufen. **Legenska 13, Bobrežje.** 12629

Sehr netter, kleiner, eingerichteter **Beiß, Umgebung Maribor,** zu verkaufen. **Auskunft erteilt Gielmann, Bresterica.** 12691

Verkaufe Hochwertiges **Zinshaus** **Bahnhojnska. Adr. Bero.** 12611

**Schönes Haus** mit 3 Zimmern, Küche, Dachzimmer, Keller, Holzlage, halbes Joch Grund, Gemüße- und Obgarten, an der Hauptstraße Sp. **Bojčane, 7 Minuten vom Bahnhof,** zu verkaufen. **M. Zebec, Bezel.** 12386

## Zu kaufen gesucht

Kaufe altes **Gold, Silbertröten, falsche Zähne zu Höchstpreisen.** A. Stumpf, Goldarbeiter, **Koroška 8.** 7926

Alter, gebrauchter **Öfen** für ca. 130 m<sup>2</sup> Heizraum zu kaufen gesucht. Angebote an A. Raffimbeni, **Maribor, Vrtna ul. 12.** 12733

Kaufe aller Art **Möbel** in rohem Zustand. **Zahle sofort.** **Adr. Bero.** 12653

Gut erhaltene **Wertheimtasse** Nr. 3 oder 4 zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter „Wertheimtasse 3“ an die Bero. 12644

Kaufe **Pianos** oder **Stuhlfüßel.** **Verkaufe Sparkassenbuch** der „Spodnještarska“. Anträge unter „Sofort“ an die Bero. 12694

Kaufe weiß emaillierte, gut erhaltene **Küchentreben.** Anträge unter „Küchentreben“ an die Bero. 12692

Kaufe **Sparbuch** der „Westna hranilnica“. Zuschriften unter „Barzahlung“ an die Bero. 12693

**Sammelt Abfälle** **Nadern, Altpapier, Metalle, Textilabfälle** kauft laufend. **Buhbarn, Rujavce, jewasch, desinfiziert** liefert jede Menge A. Arbeiter, **Travška 1b.** 10996

**Kartoffel, Keffel, Rüsse, Fijonen, Heu, Stroh** kauft woggenweise **Jugoslavija Maribor, Kopitarjeva ul. 12.** 12697

**Altes Gold und Silbermünzen** kaufe zu Höchstpreisen. **M. Jagers Sohn, Gosposka ul. 15.** 6979

Kaufe **Jagdgewehr, 16 mm-Kaliber.** **Gracer, Cvetična ul. 35.** 12538

**Gasthausnefelde** zu kaufen gesucht. Anträge an **Gasthaus Glavni, Kozaki.** 12561

**Höchstpreise** für **Bruchgold, Goldmünzen und Platin** zahlt **Mariborska afinerijska zbornica, Koroška ul. 8.** 8698

**Schleifholz, Fichte, ev. mit 10% Reintanne** kauft **Fabrikseinkaufsstelle** durch **M. Frižlj, Ljubob Dravl.** 12646

## Zu verkaufen

Moderner **Rinderwagen,** fast neu, billig zu verkaufen. **Anfragen Sp. Radvanjska cesta 57, Nova vas.** 12769

**Elektrische Bohrmaschine, 10 mm, billig** zu verkaufen. **Mechanische Werkstätte Rupert Drafler, Retrijska 11.** 12768

**Achtung! Bleichparherde** billig zu verkaufen. **Zidovska ul. 5.** 12767

Gut erhaltener, moderner **Rinderwagen** billig zu verkaufen. **Prešernova 18, Tür 3.** 12752

**Verschiedene Möbel** zu verkaufen. **Anfragen von 8-10 Uhr Smetanova 38 a, Tür 7.** 12751

**Klavier** billig zu verkaufen. **Strma ul. 4.** 12771

**Sägepneifen** zu verkaufen. **Glavni trg 4/2, links.** 12724

**Küchentreben, Küchentaßen, 2-türige Hängekasten, gr. Spiegel, Sportwagen, Waschtisch** mit **Marmor, Kaffeemaschine, Delgemälde** und **Verschiedenes** um jeden Preis zu verkaufen. **Studenec, Aleksandrova c. 1, Doktor Maria.** 12723

**Elegante Speisezimmerkredenz** und **Spiegel, altdeutsch, sehr billig** zu verkaufen. **Anfr. Verwaltung.** 12692

**Elegante Speisezimmerkredenz** und **Spiegel, altdeutsch, sehr billig** zu verkaufen. **Anfr. Verwaltung.** 12692

**Herrenwintermantel, Smoking, Anzug, Mädchenkleider** und **Mantel** abzugeben. **Anfr. Cvetična 13, Part.** 12725

**Kaffe, Vertikal Nr. 1, Zither, Braß, Speisezimmer, Nähmaschine** und **großer Spiegel** zu verkaufen. **Sodna 30, Partenze.** 12722

**Knochenkleider, gut erhalten, Hubertusmantel, Herrenwäsche, Bilder (großes Madonnenbild), Gasruche, 3 Jylinder, und Verschiedenes** preiswert zu verkaufen. **Widenrainerjeva 11/2.** 12735

Gut erhaltene **Küchentreben** billig zu verkaufen. **Trubarjeva ul. 9/1.** 12748

Moderner **Rinderwagen** von 400 Din aufwärts werden auf **Abzahlung** verkauft bei **Ušar, Trubarjeva ul. 9.** 12746

**Dachstuhl, reiraßig, für Jäger** empfehlenswert, sowie eine **blecherne Badewanne** zu verkaufen. **Trzaska c. 5.** 12744

**Schöne Küchentreben** ist wegen **Platzmangel** zu verkaufen. **Cantarjeva 6, Part. rechts.** 12680

**Bauernkübel, fast neu, zu verkaufen.** **Bojanski trg 3.** 12697

**Ottomane, Matrasen, Draht- und tapezierte Einzüge, Federn, Polster, Vorhänge, Federn, Launen** kaufen Sie am **billigsten bei Koval, Koroška 8, Bestrinjska 7.** 12654

**Partes, braun poliertes Bett** und **Nachttaßen, Waschtassen, Bilder etc.** billig abzugeben. **Anfragen von 8-11 Uhr Trinjiski trg 3, Part. rechts.** 12701

# KARO SCHUHE sind jetzt 11620 GOSPOSKA 13

**Seltene Gelegenheit!** **Schöne, mehrjährige Maulbeerträucher,** geeignet für **Hecken** als **lebender Zaun,** wirkt sehr **dekorativ, sind einige tausend Stück** für **Herbstpflanzung** abzugeben. **Auskunft erteilt E. Selj, Copova ul. 3, Maribor.** 12700

**Zwei Schweine, acht Monate alt,** zu verkaufen. **Krcetina, Strma ul. 10.** 12699

**Verschiedene reine Möbel** wegen **Ueberfüllung** billig zu verkaufen. **Zaborska ul. 11, 2. Stock.** 12698

**Strümpfe** erstklassiger Qualität kaufen Sie am **besten** direkt beim **Erzeuger** in der **Fabrikniederlage** **Bachler, Franciskanska ul. 21/1.** 12696

**Gutes Grammophon, prima Marke, samt Platten** billig zu verkaufen. **Anfragen Ob bregu 4/1.** 12695

**Vugus - Simoufine, Weltmarke, fünfjährig, in sehr gutem Zustande, fast neu, billig** zu verkaufen. **Sparrassabücher** werden in **Zahlung** genommen. **Meljska c. 56, Zugocika.** 12612

**Schönes Buchenscheitholz, franco Haus** zugestellt, **städtische Steuer** im **Preis** inbegriffen. **Meterhafter 340 Din.** **Anfragen bei M. Telebo, Maribor, Cantarjeva ulica 26. Telefon 24-14.** 12258

**Grabstein, reiner weißer Marmor, 2,75 m. hoch, samt kompl. Grabgitter** billig abzugeben. **Anfrage im Geschäft Gosposka ul. 20.** 12449

**Tabernakel, Delgemälde, Zimmertredenz, Glaslatten, gr. Stuhlfüßel, verschiedene Möbel Kleider, Wäsche und Schuhe.** **Maria Schell, Koroška cesta 24.** 5607

**Edler Seepelzmantel** mit **Muff, amerikanischer Fleece, dreiviertel Nacke, weiße Polarkulmbra, Drappmantel m. Karafülverbrämung** preiswert abzugeben. **Besichtigung Aleksandrova cesta 11/1, rechts, von 11-12 Uhr.** 12920

**Frühstückstisch, Rahmtische** und **Willa-Stangentische** à la **Trapist** in **allerbesten Qualität** **verfendet** **billig** gegen **Rachnahme** **Mlekarina Groh, Novi Svac.** 12688

**Füßel** preiswert zu verkaufen. **Guter Klang. Tattenbachova ul. 19/1, 7.** 12610

**Sparosen, Patent Kalor** billig abzugeben. **Belnavska c. 18, T. 26, Kosmann.** 12685

**Stuhlfüßel, sehr schöner Klang, und Grammophon (His malkers Voice), sehr gut erhalten.** **Anfr. Stomškov trg 5.** 12655

**Perlianermantel, fast neu, preiswert aus** **Gefälligkeit** bei **Grä-nig, Gosposka ul.** 12656

Gut erhaltene **Grablaternen, ein Kinderbett** und **Bodenraum** billig abzugeben. **Asterceva ul. 22, Part.** 12649

## Zu vermieten

**Wohnhaus** mit **großer schöner Wohnung** zu vermieten. **Bobrežje, Vrtna ul. 9.** **Dortselbst** auch **großer Acker** zu **verpachten.** 12701

**2 schöne sonnige Wohnungen** zu vermieten. **Anfragen bei Ferdinand Greinere, Maribor, Gosposka ul. 2.** 12778

**Villenwohnung, 3 oder 4 Zimmer, sehr schön, renoviert, aller Komfort, sonnig, Parknähe, billig** **vermietbar.** **Adr. Bero.** 12754

**Reines, sonniges, separ. Zimmer** wird an ein **solides Fräulein** **vermietet.** **Adr. Bero.** 12753

**Schön möbl. Zimmer** und **Küche** ist ab **1. November** zu **vermieten.** **Adresse** unter „**Rein**“ in der **Bero.** 12721

**Vergebe auf Rechnung Restauration** an **launionsfähige Fachleute.** **Anträge** unter „**Fachleute**“ an die **Bero.** 12720

**Villenwohnung, 5 Zimmer, mit allem Komfort, ist mit 1. November** zu **vermieten.** **Koroška cesta 40.** 12719

**Möbl. Zimmer** an **1 oder 2 Personen** **billig** zu **vergeben.** **Prešernova 18/2, Tür 12, Ede Mailstrova.** 12718

**Großes, hübsch möbl. Zimmer** und **Kabinett** zu **vermieten.** **Jurčičeva ulica 9/1.** 12717

**Student** oder **Beitbürche** wird in **separiertes Zimmer**  **aufgenommen.** **Strma ul. 15.** 12738

**Schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Zubehör, mit 1. November** zu **vermieten.** **Strma ulica 15/1.** 12737

**Zwei Fräuleins** werden auf **Kost** und **Wohnung** **genommen.** **Anfragen Radvanjska cesta 54.** 12736

**Schöne Dreizimmer-Wohnung, sonnig, staubfrei, ein ruhiges Ehepaar** mit **1. November** zu **vermieten.** **Anfragen stamunca Nr. 20.** 12740

**Netter Bürche** wird auf **Bett** **genommen.** **Koroška 19/1.** 12749

Bei **gut bürgerlicher Küche** wird **Student** oder **solider Zimmerkollege** **sofort**  **aufgenommen.** **Trubarjeva ul. 9/1.** 12747

**Wohnung** mit **Wertstätte, 80 m<sup>2</sup>, zu vermieten.** **Leskova 9, Maribor.** 12743

**Zimmer** mit **guter Verpflegung** in **Parknähe** wird an **solides Fräulein** **vergeben.** **Adr. Bero.** 12742

**Möbl. Zimmer, separ. Eingang, mit 1. November** zu **vermieten.** **Aleksandrova c. 29.** 12741

**Trodener Keller** mit **Stellagen** und **elektr. Licht** zu **vermieten.** **Gosposka 41.** 12563

**Frühstücksraumlichkeiten, große, lichte, mit Dampfheizung** und **billigen elektr. Strom** sind zu **verpachten.** **Anträge** unter „**Nr. 179**“ an die **Bero.** 12517

**Schönes, sonniges Zimmer, möbl., zu vermieten.** **Badezimmer** zur **Verfügung.** **Palaca Bolojninskega zavoda, Eingang Verstoškova 4/1, rechts.** 12674

**Möbl. oder leeres Zimmer, separ.,** **Bahnhojnska, billig** abzugeben. **Praprotnikova ul. 20, Trcevolna.** 12675

**Möbl. Zimmer** mit **Badezimmer-Verpflegung** im **Billemiertel** **sofort** zu **vermieten.** **Adr. Verwaltung** 12641

**Küche** und **Kabinett** gegen **häusliche Arbeiten** an **alleinstehende Frau** abzugeben. **Koroška 44** 12707

**Zweibettiges Zimmer, schön, separ.,** abzugeben. **Glavni trg 2/1, Tür 7.** 12702

**Zwei Zimmer** und **Küche, abgeschlossen, sofort** zu **beziehen.** **Magdalenska 34.** 12706

**Großes, sonnig. Zimmer, Park- und Bahnhojnska, zu vermieten.** **Tomsičeva 21.** 12643

**Reines, nett möbl. Zimmer, separierter Eingang, elektr. Licht, zu vermieten.** **Anfragen zwischen 13 und halb 14 Uhr Trubarjeva 4/1, links.** 12564

**Möbl. Zimmer** an **nur besseren Herrn** zu **vermieten.** **Adr. Verwaltung.** 12727

**Zwei schön möblierte Zimmer** zu **vermieten.** **Magdalenska 16, 1. Stock.** 12726

**Kabinett** an **alleinstehende Frau** oder **Herrn** zu **vermieten.** **Kamnika 7.** 12766

**Großes, schönes, leeres Zimmer** im **Zentrum (Berichtsgelände)** **sofort** zu **vermieten.** **Widenrainerjeva 6/2, rechts.** 12765

**Zwei Herren** oder **Fräuleins** werden auf **Kost** und **Wohnung** **genommen.** **Sonniges Zimmer** in der **Nähe** des **Gerichtes** mit **elektr. Licht.** **Adr. Bero.** 12764

**Große, schöne Wertstätte, auch als Magazin,** im **Zentrum** zu **vermieten.** **Anfragen beim Hausmeister, Gosposka ul. 11.** 12757

**Wohnung, 2 Zimmer** mit **Küche, rein, trocken, und zweizimmerige** mit **Kabinett** und **Zu** **gehört** zu **vermieten.** **Anfragen bei Baumgartner, Balvazorjeva ul. 36/1.** 12756

**Zu vermieten** **zweizimmerige, moderne Hofwohnung** und **großes, liches Kofal, zentrale Lage.** **Adr. Bero.** 12755

**Streng separ. möbl. Zimmer** mit **1. November** zu **vermieten.** **Anfr. Gregorčičeva ulica 8/1, links.** 12690

**Sonnige Villenwohnung, zwei Zimmer, abgeschlossen, Manjarszimmer, Bad** und **Garten, sofort** oder **per 1. November** zu **vermieten.** **Anfr. Kettejeva ulica 4.** 12545

**Schöne Wohnung** mit **allem Komfort, elektrisch, Licht, Telefon, Badezimmer** mit **kaltem u. warmem Wasser, lichte Zimmer** in einem **Schloß** **10 km** von **Maribor** zu **vermieten.** **Anträge** unter „**Waldluft**“ an die **Bero.** 12573

**Objekt (14x7), geeignet** für **größere Wertstätte, Maschinen- friderei** od. **dgl.** **Wird preiswert** **vermietet.** **Anfr. Frankopanova ul. 17.** 12546

**Schön möbliertes Zimmer** mit **Badeneinrichtung** **sofort** um **300 Din.** zu **vermieten.** **Gosposka ul. 7, Tür 1.** 12541

**Fabriksgelände** an der **Bahn, Nähe Maribor** gelegen, zu **verpachten** oder **zu verkaufen.** **Adr. Bero.** 12494

**Zwei bessere Arbeiter** werden auf **Bett** **genommen.** **Anfr. Mefarska ul. 5.** 12683

**Sparherdzimmer** zu **vermieten.** **Radvanjska c. 57.** 12665

**Schön möbl. Zimmer, gassenförmig,**

**Zu vermieten.**

Schönes, sonniges, neu möbl. Zimmer mit separ. Eingang, Parknähe, an 1 oder 2 Personen sofort zu vermieten. Adr. Verm. 12650

Gute Werkstätte und Magazin zu vermieten. Slovanska ulica 26. 12588

Vermiete 2 möbl. Zimmer, angeschlossen. Brazova 3, Part. rechts, Parkviertel. 12708

Schön möbl. Zimmer samt Stoff wird an besseren Studenten vermietet. Adr. Verm. 12642

Studentin findet guten Arbeitsplatz, 500 Din monatlich. Adr. Verm. 12705

**Zu mieten gesucht**

Junges Ehepaar sucht Wohnung 2 Zimmer, Badezimmer, in Mele oder Parknähe, mit 1. oder 15. November. Anträge erbeten unter „A. J.“ an die Verm. 12657

**Stellengesuche**

Nettes, geistesreiches Mädchen sucht Stelle als Wirtschafterin. Anträge unter „Reit“ an die Verwaltung. 12714

Perfekte Köchin mit Jahreszeugnissen sucht Stelle in seinem Hause, geht auch auswärtig. Anträge unter „Ehrlich und fleißig“ an die Verm. 12739

Slowenisches, ehrliches Mädchen für alles sucht Anstellung. Geht auch als privates Stubenmädchen. Adr. Verm. 12139

Bessere Wirtschafterin, gute Köchin, arbeitsfähig, sucht Dauerstelle in frauenlosem Haushalt. Anträge unter „Schöne Zeugnisse“ an die Verm. 12666

Ältere, deutsche Witwe, fleißig und ehrlich, sucht Stelle als Haushälterin oder für alles gegen kleinen Lohn. Adr. Verm. 12606

Bäckerin, Bäckerin und Metzgerin sucht Arbeit, geht außer Haus. Anfragen beim Hausmeister, Laborsta ul. 9. 12604

Kinderfräulein sucht Stelle per sofort bei besserer Familie. Adr. Verm. 12695

Rangleitkraft, slowenisch, deutsch, kroatisch, längere Zeit in der Büromaschinenbranche tätig, sucht Stelle. Geht. Anträge unter „Tüchtig“ an die Verm. 12562

Dienstvermittlung Vorber, Vetrinjska ul. 5, empfiehlt Köchinnen, Kellerinnen, Mädchen für alles, Kinderfräulein, Verkäuferinnen, Stubenmädchen. 12671

Hauswirtschafterin empfiehlt sich. Adresse unter „Firm“ in der Verm. hinterlassen. 12772

Ohne Bezahlung geht Fräulein als Wirtschafterin zu Herrn. — Unter „220“ an die Verm. 12569

Fräulein geht halbtätig zu Kinder. Geht. Anträge unter „Kinderliebend“ an die Verm. 12286

**Offene Stellen**

Mädchen für alles, das perfekt kochen kann, wird für eine bessere Familie gesucht. Angebote unter „Köchin“ an die Verm. 12770

Tüchtige Gehilfin für Damen-Schneiderei wird aufgenommen. Salon Armbruster, Slovanska ul. 4. 12716

Zuschneider, selbständige Kraft, wird gesucht. Robinsat, produca cepljen. 12715

Junge, fleißige Bedienerin für 3-mal wöchentlich gesucht. Bel-navska cesta 67. 12732

Ältere, ältere Person, wird für dauernd aufgenommen. Kautio erwünscht. Ausführliche Anträge unter „Ständig“ an die Verm. 12648

Vertreter(innen) für einen leicht verkäuflichen Artikel für Maribor und Umgebung gesucht. Anträge unter „Nebenverdienst“ an die Verm. 12709

Nettes Fräulein wird sofort aufgenommen. Blau, Glavni trg, Maribor. 12710

Verkäuferinnen mit guter Erscheinung werden in Konditorei aufgenommen. Offerte mit Photographie an Konditorei Steiner Wirt, Subotica. 12624

Zamohner mit 4 Arbeitskräften wird aufgenommen. Jenkovič, Pivola Nr. 6, Post Svce. 12602

Perfekte Strickerin und Lehrmädchen werden aufgenommen. Jugoska, Meljska c. 56. 12613

Englisch-erbisch-deutsche Erzieherin mit pädagogischer Praxis oder Lehrerin. Französische Sprache und Musikunterricht bevorzugt. Alexander Kojenski, Subotica. 12637

Tüchtige Gehilfin für Damenschneiderei wird aufgenommen. Tattenbachova ul. 20/2, Kaiser. 12550

Alleinvertretung zu vergeben. Patent. Kleinapparat für Industrie, Lagerräume, Garagen u. dgl. Angebote unter „Verkaufsfähige Elektriker bevorzugt“ an die Verm. 12790

# Damen-Mäntel

fertig und nach Maß. Die grösste Auswahl bei **I. PREAC** Maribor, Glavni trg 13

Braver Lehrlinge aus besserem Hause wird aufgenommen bei Friderik Topolset, trgovina 3 mesanin blagom, Glav. Konjice. 12782

**Korrespondenz**

Fischer, junger Wimer, Staatsangehöriger, wünscht ernste Bekanntschaft mit gebildeter Dame angenehmen Aussehens. Zuschriften unter „Glückliches Heim“ an die Verm. 12712

Herr in mittleren Jahren, sympathisch, mit Herzensbildung, sucht ebenbürtiges Fräulein oder Frau, die zur Wirtschaft, später für ein Geschäft Freude hat mit etwas Vermögen, zwecks späterer Ehe kennen zu lernen. Nur ernstgemeinte Anträge wollen unter „Ehrenhaft 39“ an die Verwaltung des Blattes hin terlegt werden. 12711



**DIE BESTEN STRUMPFE!**

## Freiw. gerichtliche Versteigerung.

Donnerstag, den 19. Oktober 1933 um 10 Uhr findet in Franj die freiwillige Gerichtsversteigerung zur Hinterlassenschaft nach Vidmar Ivan gehörigen Grundstücke und beweglichen Gutes statt. Verkauf werden einzelweises Wein-garten mit allen Gebäuden, ferner Wiese, Acker und die Brückenwaage. Der Erlös ist zu einem Drittel in 14 Tagen, 3 Monaten und in einem Jahre zu bezahlen, u. zw. die Hälfte in bar und die Hälfte in Einlagebüchern. Die näheren Versteigerungsbedingungen können beim Bezirksgericht in Maribor, Zimmer Nr. 4, oder bei Dr. Stajko Michael, Advokat in Maribor, Aleksandrova c. 19, oder event. in der Kanzlei von Dr. Modic Ivan, Advokat in Ljubljana, Tavčarjeva ulica 5, in Erfahrung gebracht werden. 12462

## FEDERN



grau, geschlossen, per kg Din 25 —  
Halbdaunen weiß, per kg Din 95 —  
Daunen, grau pr kg Din 100 —  
Daunen, weiß, feinst, per kg Din 220 —  
sämtliche chemisch gereinigt! 11848  
Exportna hiša „Luna“, Maribor

## Funde - Verluste

Auf dem Wege Kaiserne „Kralja Petra“ bis zum Autobus, der zum Bahnhof fährt, ein goldenes Sargnon verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Finderlohn zurückzugeben. Kaiserne, Krantovanova, Frau Schuster. 12625

## Steppdecken Daunendecken

in bekannter allerbesten Ausführung und Qualität billigt nur bei

## Stuhec

Steppbedenerzeugung, Slovanska ul. 24. 12785

Den P. T. Damen empfiehlt sich für die

## Herbst- und Winter-Saison

für die modernsten und elegantesten Fassonen, nach den neuesten Journalen, erstklassiger Ausarbeitung aller Arten von Kleidern, Mänteln u. Kostümen zu niedrigsten Preisen dipl. Damenfalon 12750

## TOPLAK Orožnova ul. 10

## »Zephir«-Öfen

das einzige ökonomische System der reinlichen und hygienischen Holzheizung.

Unübertrefflich in SPARSAMKEIT BEQUEMLICHKEIT HYGIENE 10992 REINLICHKEIT

Fabrikat der „Zephir“-Ofenfabrik Subotica

Einziges Fabriksvertretung in Maribor: Pinter & Lenard in Celje: D. Rakusch in Ljubljana: Vencosav Beznik

Verlangen gratis-Duopjekt!

## Neue Modelle Wiener Konfektion

Trgovski dom Maribor

## Prima alte Weine

neuer Most, Portugieser, neuer Apfel- und Birnmost, Tafeläpfel und Birnen, zum Tagespreis zu haben bei Juro Fokter, Krčevina 88, ober dem Stadtpark. 12781

## PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten

Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Auslande. Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- und Eingriffs Klagen. Feststellungs-Anträge. Vorschläge für Handels- u. Fabriks Marken etc. besorgen die beeideten Sachverständigen: Civil- u. Patent-Ingenieur A. BAUMEL, Oberbaurat i. P. Maschinen-Ingenieur Dr. techn. R. BÜHM, Regierungsrat i. P.

Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30

Alle Jahresabonnenten erhalten gratis eine Goldfüllfeder 14 karat, orig. amerik. (Parker-system mit Druckfüllung) oder Kürschners Handlexikon (900 Seiten mit 32 Tafeln) ode eine Markenröhre

Verlangen Sie noch heute kostenlose Probennummer von der

ADMINISTR. DER „RADIOWELT“, WIEN I., PESTALOZZIGASSE 6

## Westland-Baumschulen

Deutschlandsberg (Steiermark) Leistungsfähigste Obstbaumschule Oesterreichs. Spezialität: Zwergobst in allen Formen. Ferner alle anderen Baumschulartikel in prima schädlingstfreier Qualität. — Verlangen Sie kostenlose Listen! 12668

## Wir erleichtern Ihnen den Einkauf

dadurch, dass wir Ihnen auf Wunsch Muster von **Stoffen - Seide - Leinen** und aller übrigen Manufakturwaren ins Haus senden.

**MODEHAUS „LA PARISIENNE“ ZAGREB**

Preradovićev trg Postfach 360

Enorme Auswahl, erstklassige Qualität, niedrige Preise. 12669

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des schweren Verlustes unserer guten, unvergesslichen Mutter, der Frau

## Aloisia Černec

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und die schönen Kranz- und Blumenspenden, sagen wir allen lieben Freunden, Bekannten und Verwandten, herzlichen Dank. Insbesondere danken wir dem »Frauenbund« und dem Verein vom dritten Orden für ihre korporative Beteiligung am Leichenbegängnis, sowie dem »Liederbund der Bäcker« für seine beim Trauerhause und am offenen Grabe spontan gesungenen schönen Trauerchöre.

Maribor, den 12. Oktober 1933.

12713 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

# Wir schützen Ihre Gesundheit!

Unsere garantiert wasserdichten Hubertus-Mäntel schützen Sie vor Regen und Kälte.

# TIVAR-ANZÜGE

Wichtiger Rat, wie wir unsere Gesundheit schützen! — Schaffen Sie sich einfach den bekannten Hubertus Mantel, welcher Sie vor Regen und Kälte schützt und Sie werden jeder Krankheit vorbeugen.

DIE WELTBERÜHMTE GESICHTSSCHMINKEN

## CENDRE DE ROSE ROUGE MANDARINE

und weitere 18 prachtvolle Farbentönungen von **BOURJOIS-PARFUMEUR-PARIS** sind die nie erreichbare Vollkommenheit in der Schönheitspflege der modernen Dame. Minderwertige Nachahmungen könnten Ihnen bittere Enttäuschungen bringen.



### BOURJOIS-PARFUMEUR

Erzeuger der modernen Parfum-Kreationen: Soir de Paris, Printemps de Paris, Mon Parfum, Fiancée

## Trauer-Mäntel, Kleider und neue Stoffe

soeben eingelangt:

## Trgovski dom, Maribor

Das gute, billige **Hofmann Klavier** führt nur



**Klavierniederlage  
F. BODNER**  
Maribor, Gosposka 2

Teilzahlungen!

## Zur Herbstsaison!

empfehlen wir

**hübsche Kleiderbarchente** in den neuen Bindungen und Mustern

**Wollstoffe für Kleider** die letzten Modeschöpfungen

**Kostüm- und Mantelstoffe** in gediegener Qualität

**Seidenstoffe** letzte Modifarben

**Futterwaren, Putzartikel  
Schneiderzugehör**

## Tekstilana Büdefeldt

vorm. F. Michellitsch  
Maribor, Gosposka ul. 14

Nette, anständige

## ZAHLKELLNERIN

mindestens 25 Jahre alt, der slowenischen u. deutschen Sprache mächtig, wird für ein Delikatessen-Geschäft in Celje gesucht. 12307  
Anträge mit Zeugnisabschriften unter »R. Z. 7« an die Administration der »Mariborer Zeitung«.

**Modernste Muster** **Piüssé-Presserei!**  
**Schneidern nach Liaschnitten**

erspart Zeit und Stoll. — Auch wird tambouriert.

**SPEZIAL-SCHNITTMUSTER-ATELIER**  
Amalia Tischler, Maribor, Aleksandrova cesta 19, I. Stock

## ALLE NEUHEITEN



der Herbst- und Wintersaison sind bei uns eingetroffen. Gewaltig ist die Auswahl in prachtvollen Modell-Wintermänteln mit und ohne Pelz, für jeden Geschmack und für jede Figur. Bevor Sie sich einen Mantel anschaffen, besichtigen Sie die große Ausstellung derselben an jedem Sonntag im Mode-warenhaus

1276

12780

## Dolček & Marini

Maribor, Gosposka ul. 27

Nur im

## Pelzhaus K. Gränitz, Gosposka ul. 7

kauft man gut und billig

**Pelzmäntel, Jacken, Verbrämungstelle**  
Modernisierungen werden schnell und billigst durchgeführt. 10887

## Erstklassige Zuluweine

»Veredeltes Deutsches Landschwein«: abgehärtet, fruchtbar und sehr frohwüchsig, laufend abzugeben. Gustav Scherbaum'sche Gutsverwaltung »Brandhof«, Maribor. 12786

## Geschäfts-Übernahme

Teile dem P. T. Publikum mit, daß ich meine Gastwirtschaft in Ptuj, Vošnjakova ulica 9, ab heute selbst weiterführen werde. Ich danke den P. T. Gästen für das mir im Hotel Osterberger entgegengebrachte Vertrauen und bitte, mir selbes in meiner neuen Unternehmung weiter zu schenken. Hochachtungsvoll 12793

Josip Damisch, Gastwirtschaft „Pri zvezdi“ in Ptuj

## Tonic Rudolf - Ptui - Krempljeva ulica 4

### Autospedition!

Transport von Möbeln, Wein, Sauerwasser, landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Baumaterial, Vieh usw.

### Autotaxi

im Hause!

### Benzingeschäft:

Benzinpumpe vor dem Magistrat, Vacuum und Standardöl, verschiedene Maschinenöle, Nähmaschinenöl, Karbol, Farben, Firnis, Terpentin, Paraffin, Wagenschmiere, Pinsel, denat. Spiritus usw. 12788

## HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

**Zentrale: MARIBOR**

Im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka-Slovenska ulica

Übernimmt **Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.**

**Sicherste Geldanlage**, da für **Einlagen bei diesem Institut das Draubanat** mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft **haftet**, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch. 12791

**Filiale: CELJE**

Via-4-vis Post, früher Südsteierische Sparkasse